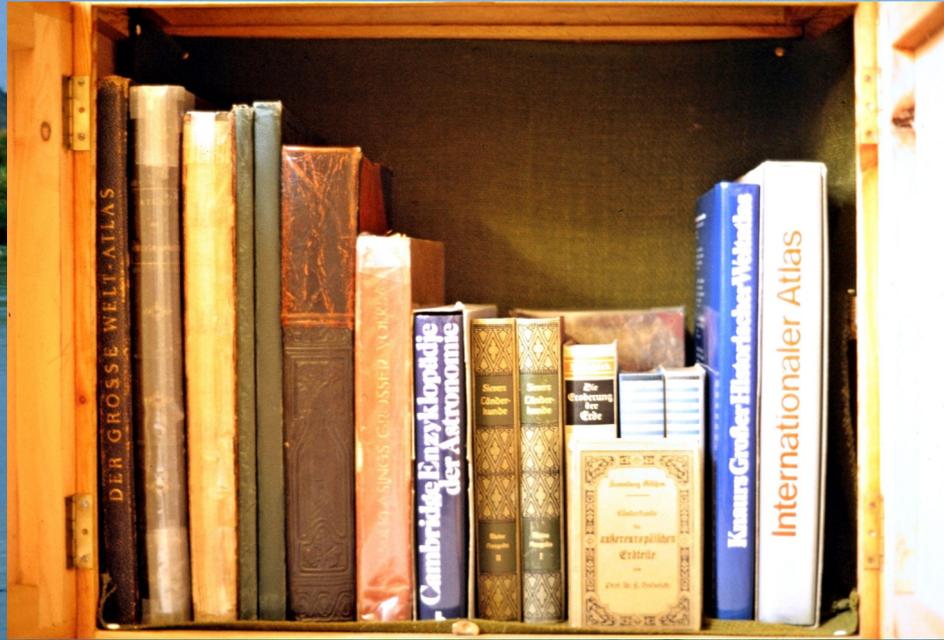


„The Nile is settled“ – Aspekte der
Entdeckungsgeschichte des Nilquellengebietes in
Ostafrika
Winfried Hawran



„The Nile is settled“ – Aspekte der Entdeckungsgeschichte des Nilquellengebietes in Ostafrika



Seit 1980 Sammler von Atlanten, ab 1987
Sammler von Reiseliteratur Afrika



Gliederung

I. Mythos Nil

II. Kartographische Darstellung des Nils vom Altertum bis ca. 1800

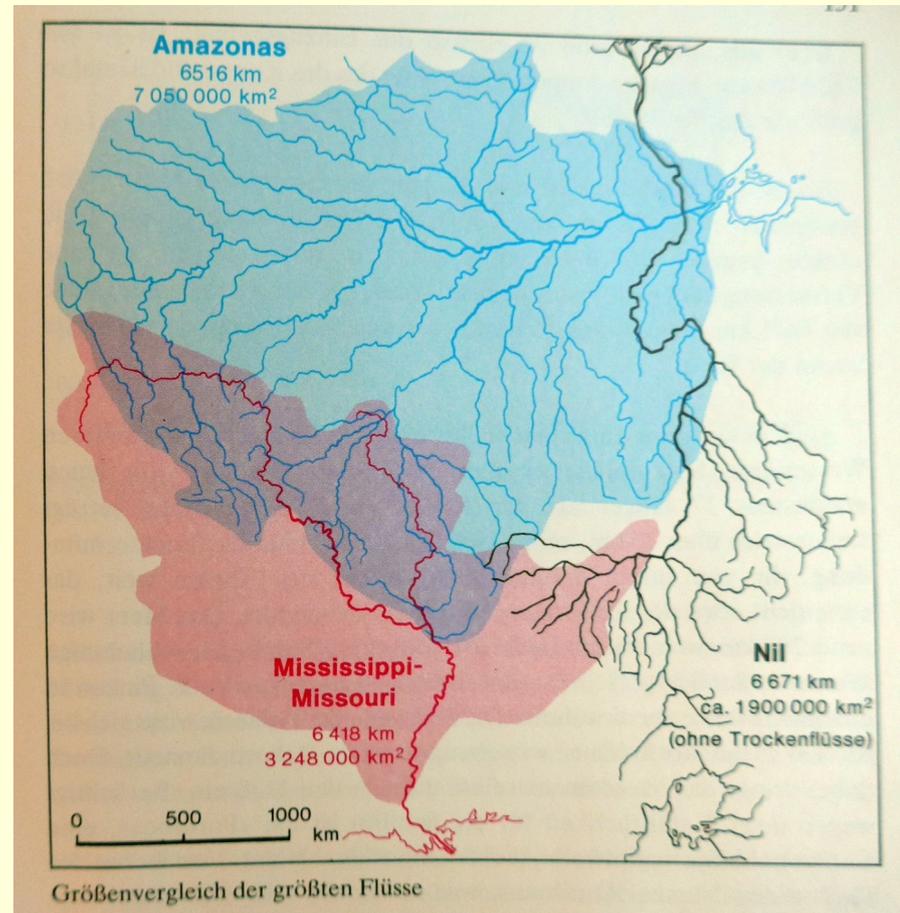
III. Frühe Entdeckungen im Nilquellengebiet bis 1850

IV. Die Klärung 1848 – 1898 (1937): von Krapf/Rebmann bis Kandt und Waldecker

V. Quellenverzeichnis

I. Mythos Nil – vorab einige Fakten

- Der längste Fluss der Erde (ca. 6670/6850 km lang)
- Größte Entfernung Quelle – Mündung ca. 3800 km – durchquert 33,5 Breitengrade, Quelle und Mündung fast auf dem gleichen Längengrad
- Sehr kleines Einzugsgebiet von ca. 1900/2900 km² (Amazonas 7100 km²)
- Fremdlingsfluss , 2700 km ohne Zufluss
- Durchschnittl. Wassermenge vergleichbar mit dem Rhein, 70% davon vom Bl. Nil und Atbara



I. Mythos Nil – vorab einige Fakten



I. Mythos Nil

Von den größten Strömen der Erde hat der Nil bereits im Altertum die Gemüter bewegt.

Römerzeit: „Caput Nili quaere“ (den Ursprungs des Nils suchen) galt als Sprichwort für Dinge, die man als sinnlos/unmöglich betrachtete.

Moorehead (Q 2):

No unexplored region in our times, neither the heights of Himalya, not even the hidden side of the moon, has excited quite the same fascination as the mystery of the sources of the Nile.

The greatest geographical secret after the discoveries of America.

I. Mythos Nil – im Ägypten des Altertums

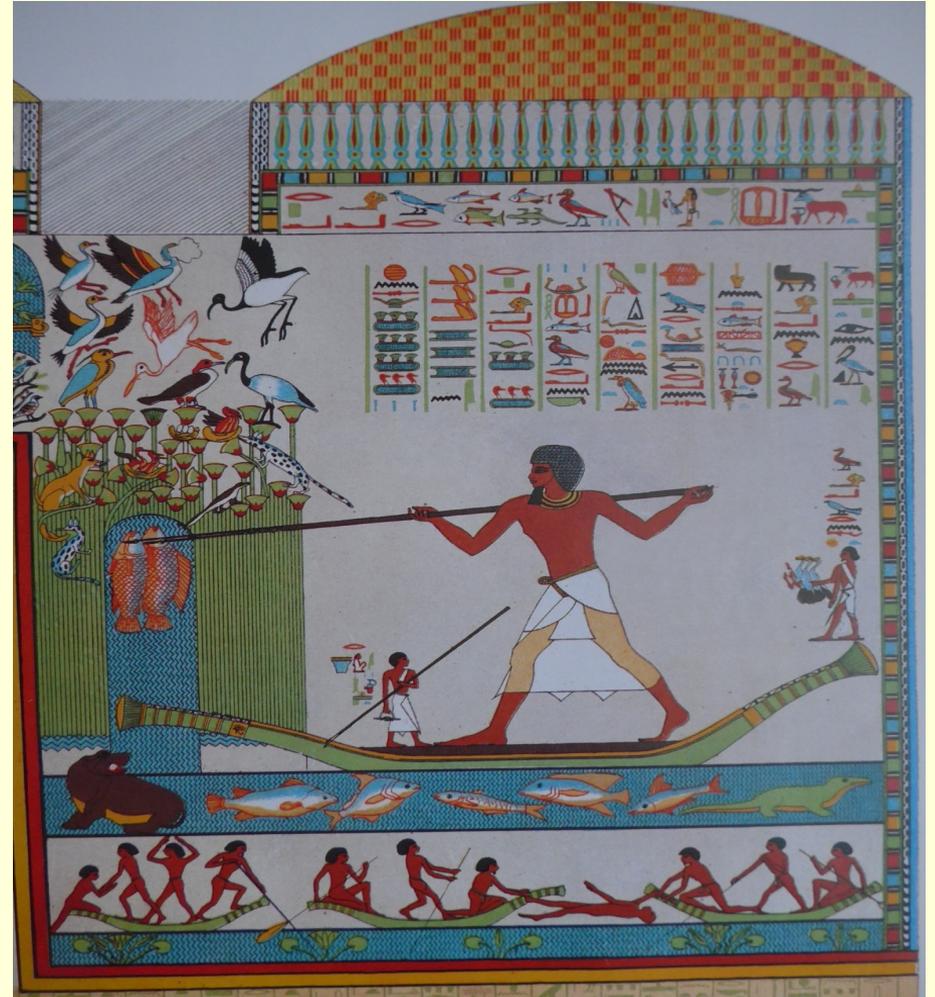
Herodot: „Ägypten das Geschenk des Nils“

Das periodische Nilhochwasser hatte immense Bedeutung für die Landwirtschaft und war die Grundlage der ägyptischen Hochkultur.

Es befruchtete die Entwicklung der Wissenschaften:

- Astronomie (Vorhersage des Nilhochwassers)
- Mathematik/ Landvermessung

Herodot beschäftigte sich auch mit Theorien zur Entstehung des Nilhochwassers.

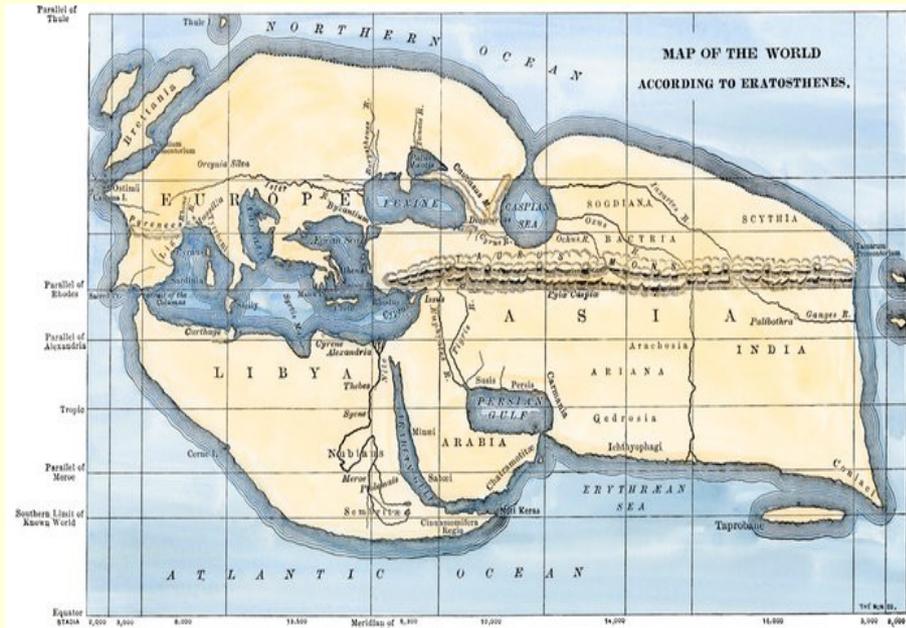


II. Kartographische Darstellungen des Nils vom Altertum bis ca. 1800

Herodot bereiste um 450 v. Chr. den Nil ca. 800 km stromaufwärts bis zum 1. Katarakt.

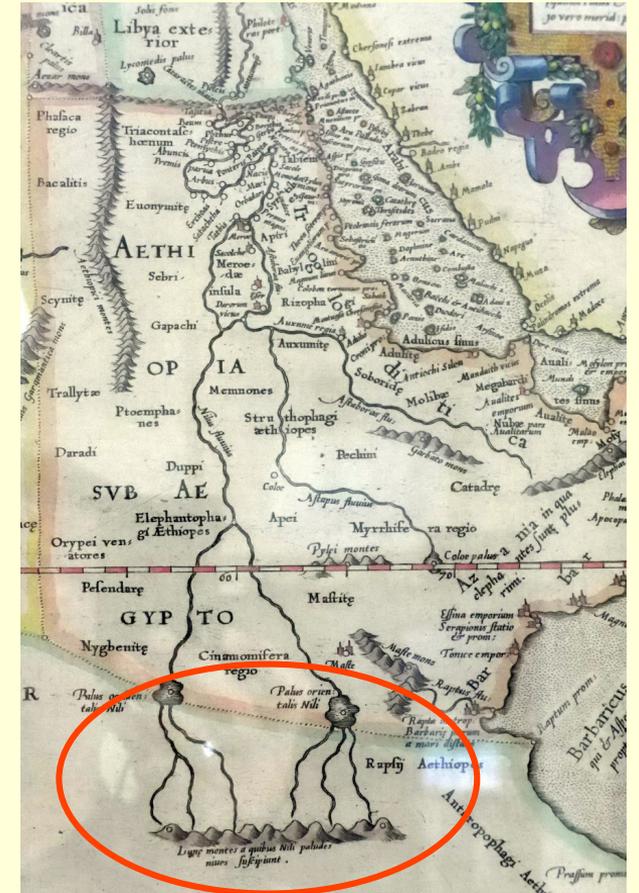
Die Ideen von Herodot und Eratosthenes fanden ihren Ausdruck in den Werken von Ptolemaeus.

Jedoch gibt es aus der Antike keine im Original erhaltene Landkarten (Feuer Alexandria).



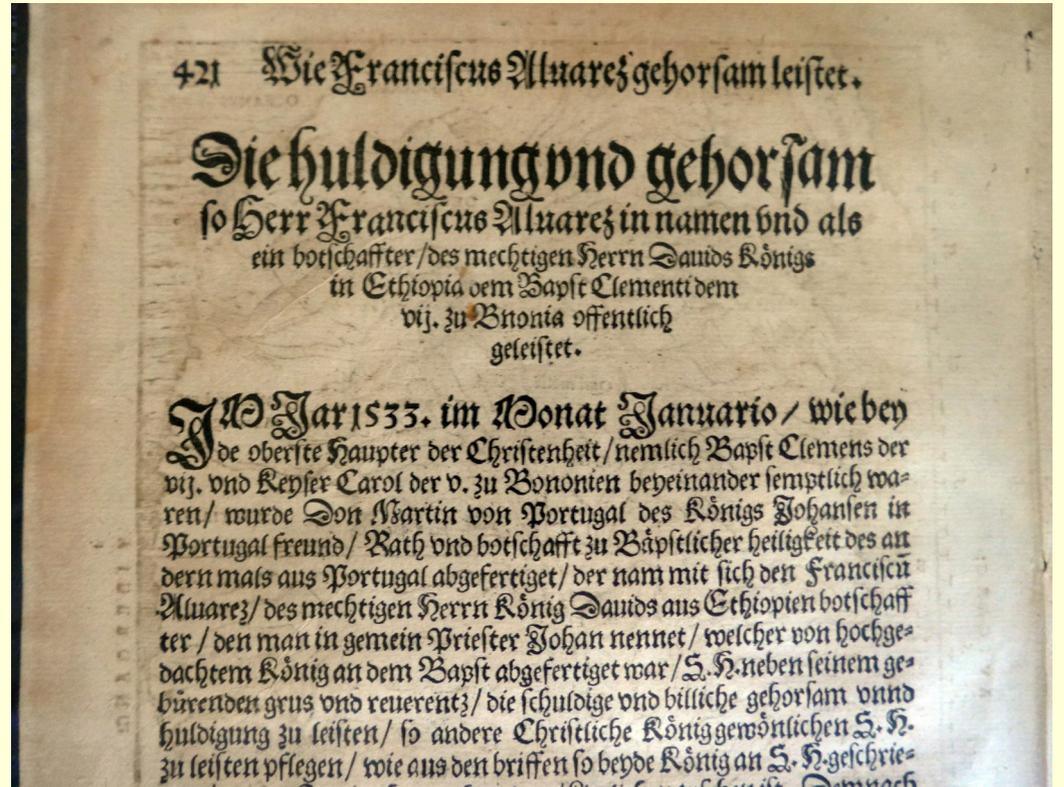
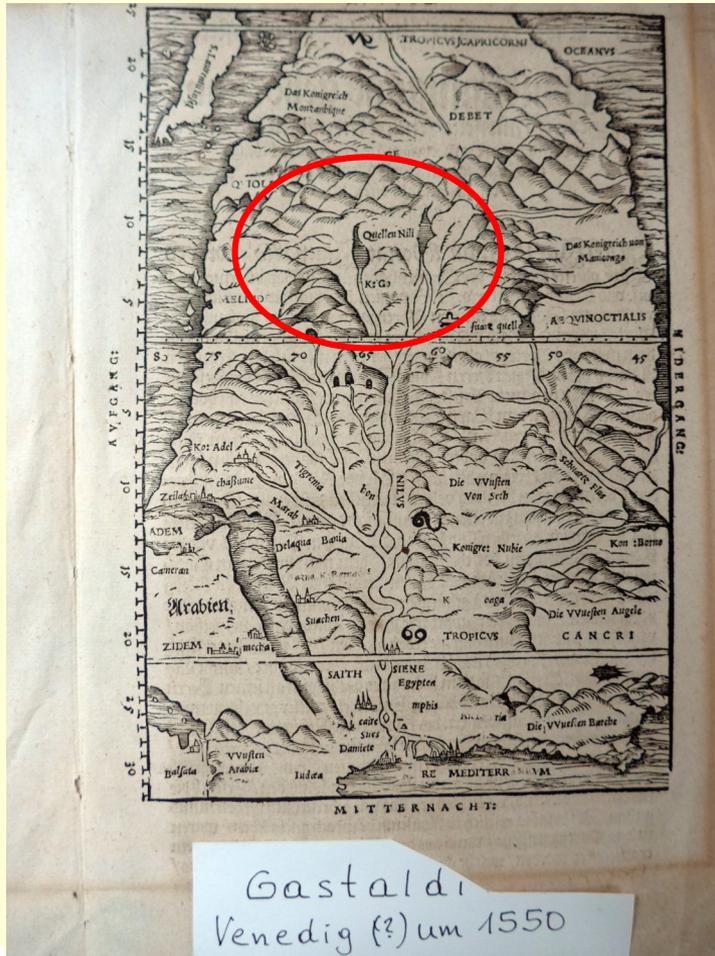
AA Ausschnitt aus der Weltkarte von Hereford um 1290

II. Kartographische Darstellung des Nils vom Altertum bis ca. 1800 - Ptolemaeus



- Aus meiner Sammlung: 2 Karten von ca. 1520/1580 (jeweils Tabula IIII)

I. Kartographische Darstellung des Nils vom Altertum bis ca. 1800 - Gastaldi



Aus meiner Sammlung: Gastaldi um 1550, nicht genordet

Holzschnittkarte aus Ramusi. Delle naviagtion e viaggi

II. Kartographische Darstellung des Nils vom Altertum bis ca. 1800

– Ortelius (1580)

415 Kurtze erholung aller vornemen sachen.

Seeu/ die lassen sich ihrer grösse halben ansehen als ob sie meer wöeren/ vnd macht also im ausflüss gleich wie ein Insel/ vnd breitet sich von dannen aus/ so lang bis er in Egypten kommet.

Die vrsach darumb der Nilus in Egypten sich ergeuffet/ dadurch das gantze land gewässert/ ist dieses/ zu Winters zeit/ wöelcher gemeinlich in Ethiopien auff halben Junium angehet/ vnd weret bis auff halben September/ pflegte für vnd für zu regnen/ von demselben grossen regen wird der Nilus so gros/ das er vberlauffen vnd das gantze Land bedecken mus.

Im gantzen Königreich ist nit gebreuchlich/ das einer dem ande schreibe/ wie denn auch für Bericht nichts eingeschrieben/ sonder alle sachen mündlich vnd durch botten verrichtet werden/ Allein bin ich berichtet/ das des Priester Johans einkomen von zerlichen tributen beschriben werde/ die einnahme so wol als die ausgabe.

Der Patriarch im land nennet sich Albuma/ das ist so viel als Vater/ vnd ist sonst niemand im land der Priester ordnet denn er.

Sie machen kein wein aus weinberen im gantzen land/ ausserhalb



II. Kartographische Darstellung des Nils vom Altertum bis ca. 1800 – Anville (1744), Reinicke (Weimar 1800)

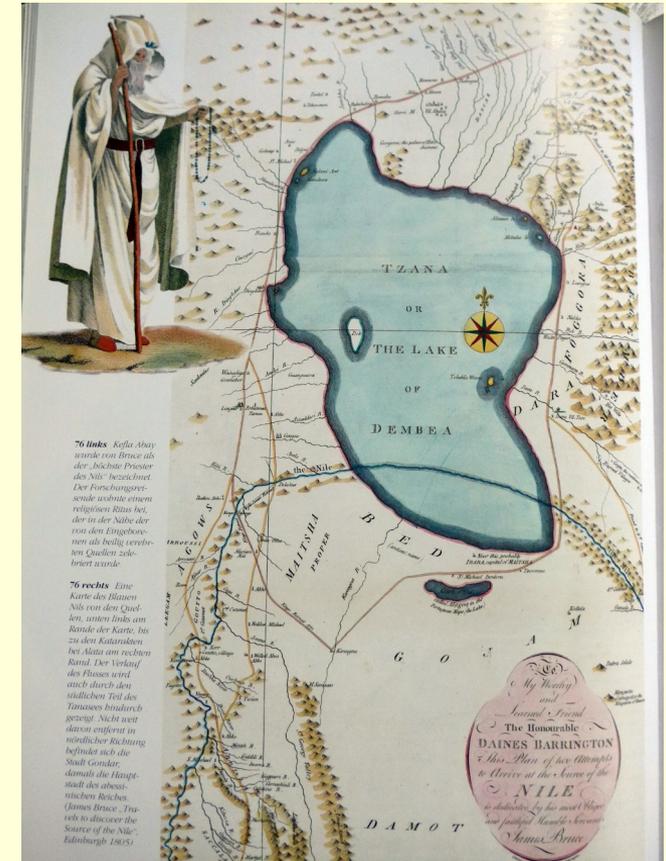
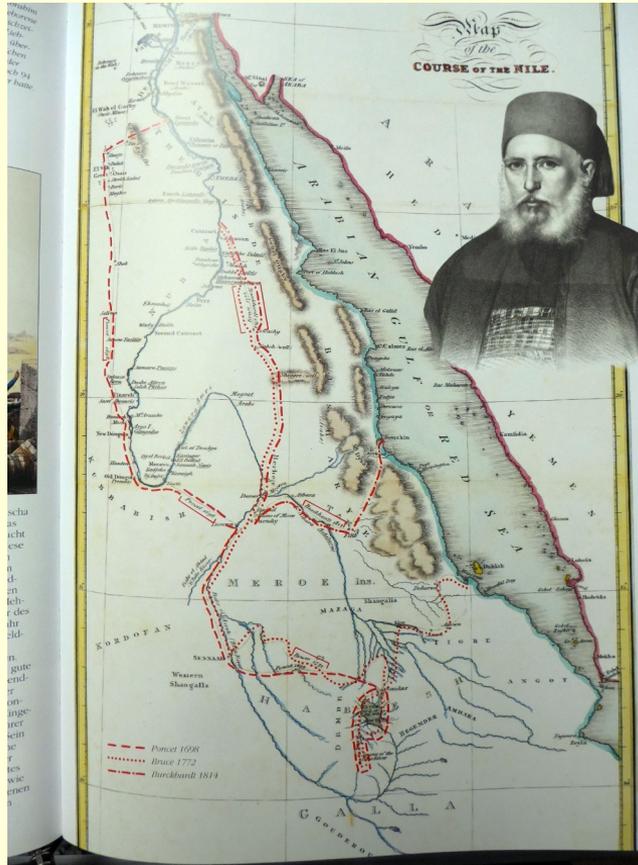


Die Zweiblattkarte von Anville 1744 im Format 95 x 120

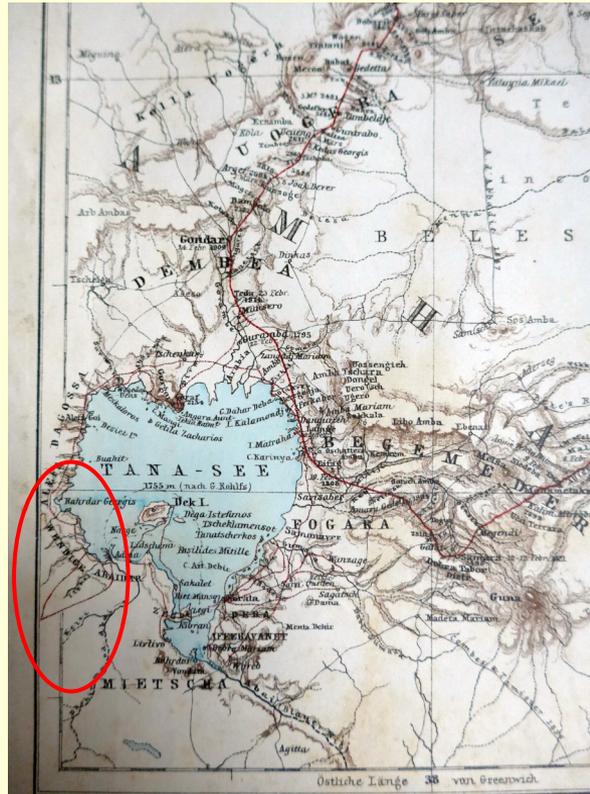
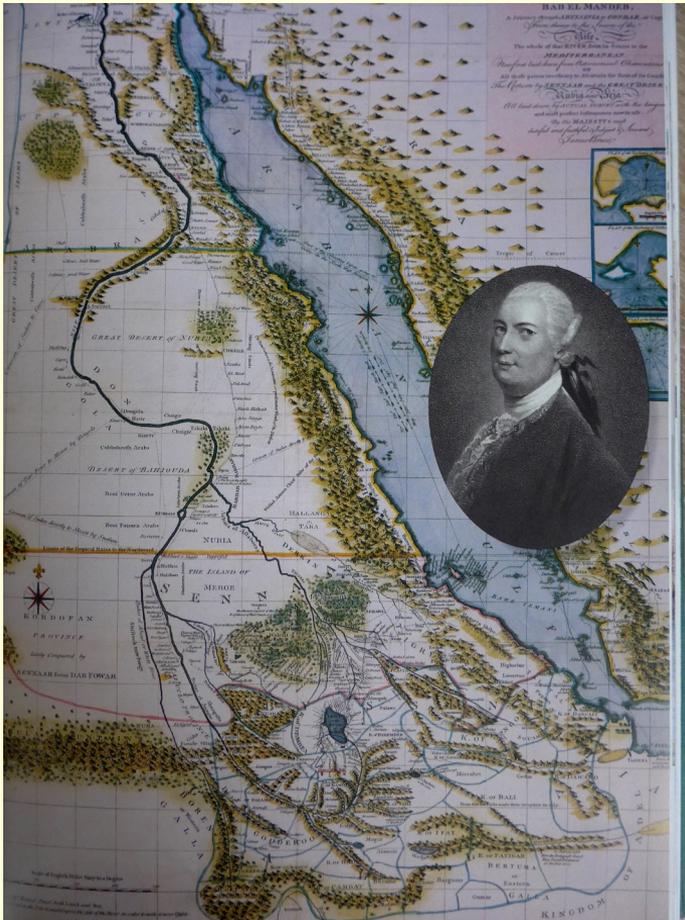
III. Frühe Entdeckungen im Nilquellengebiet bis 1850

1. Bruce Blauer Nil 1769/70

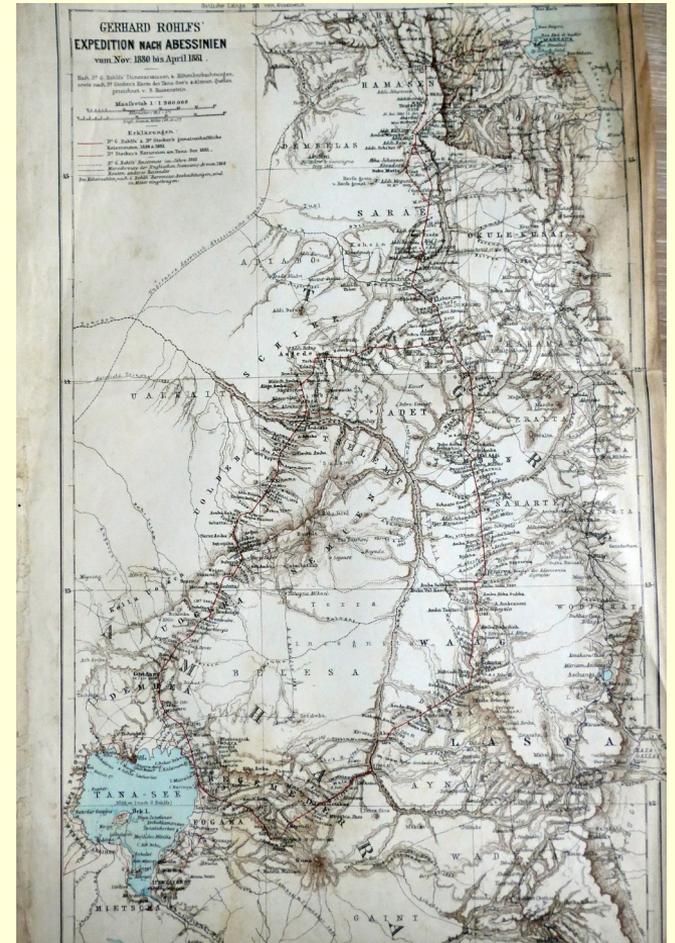
Obwohl um 1620 bereits portugies. Jesuiten das Quellgebiet des Bl. Nils bereisten, gilt James Bruce als Entdecker dieser Quelle.



III. Frühe Entdeckungen im Nilquellengebiet bis 1850



Der Tanasee bei PGM 1890



III. Frühe Entdeckungen im Nilquellengebiet bis 1850

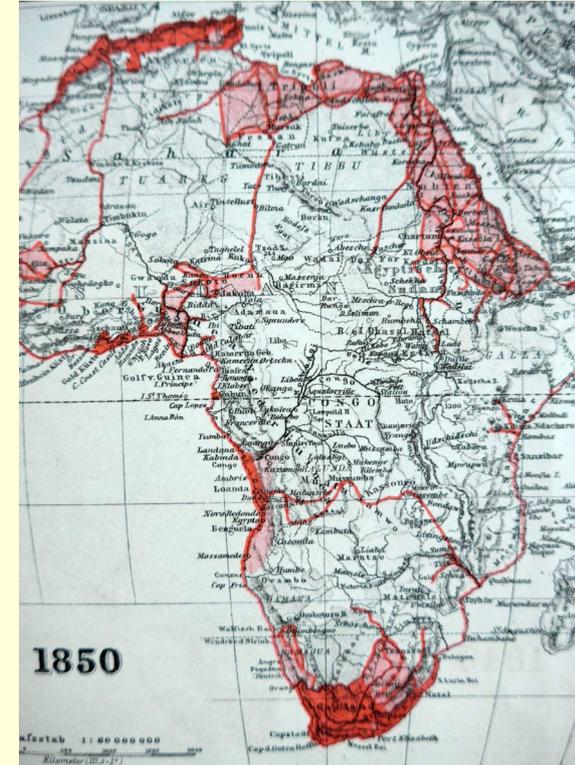
2. Mehemet Ali 1839-41

Der „Sudd“ (Sumpfgebiet) erwies sich jahrzehntelang als eine undurchdringliche Barriere

Vorstoß durch den Sudd bis nördlich von

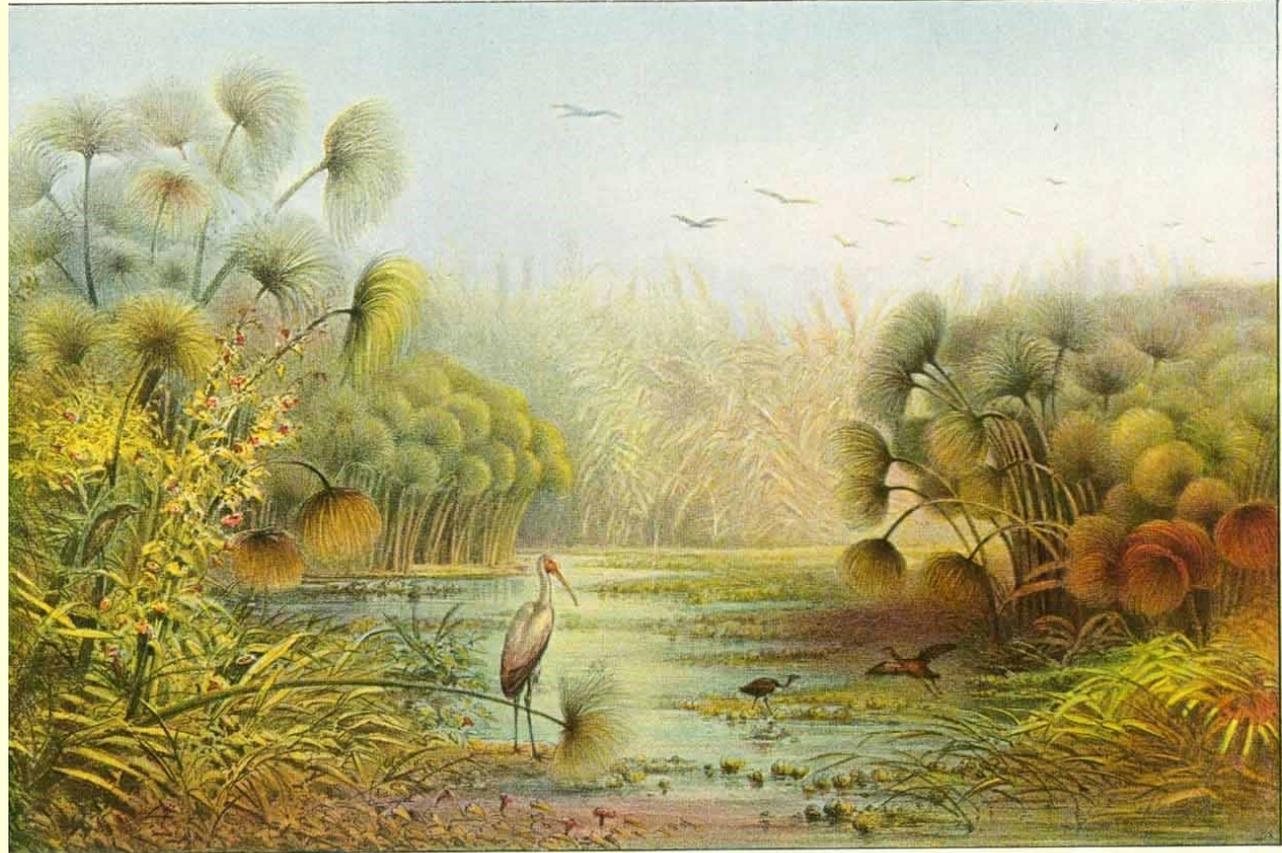
Gondokoro (4°40')

Missionar Knoblecher 1849 Gründung der Station Gondokoro



IV. Die Klärung 1848 – 1898: von Krapf/Rebmann bis Kandt

1. Krapf, Rebmann, Ehrhardt 48-56
2. Speke, Burton 57-59
3. Speke, Grant 61 -63
4. Miani, Baker 60-65
5. Piaggia 60 - 65
6. Livingstone 65 -73
7. Cameron 73 - 74
8. Stanley 71 -76



Landschaft am oberen Nil mit Papyrus- und Schilfrohr-Dickicht

Nach der Natur gezeichnet von W. v. Harnier im Jahre 1860

IV. Die Klärung 1848 – 1898: von Krapf/Rebmann bis Kandt

9 Gessi/Piagga 1876

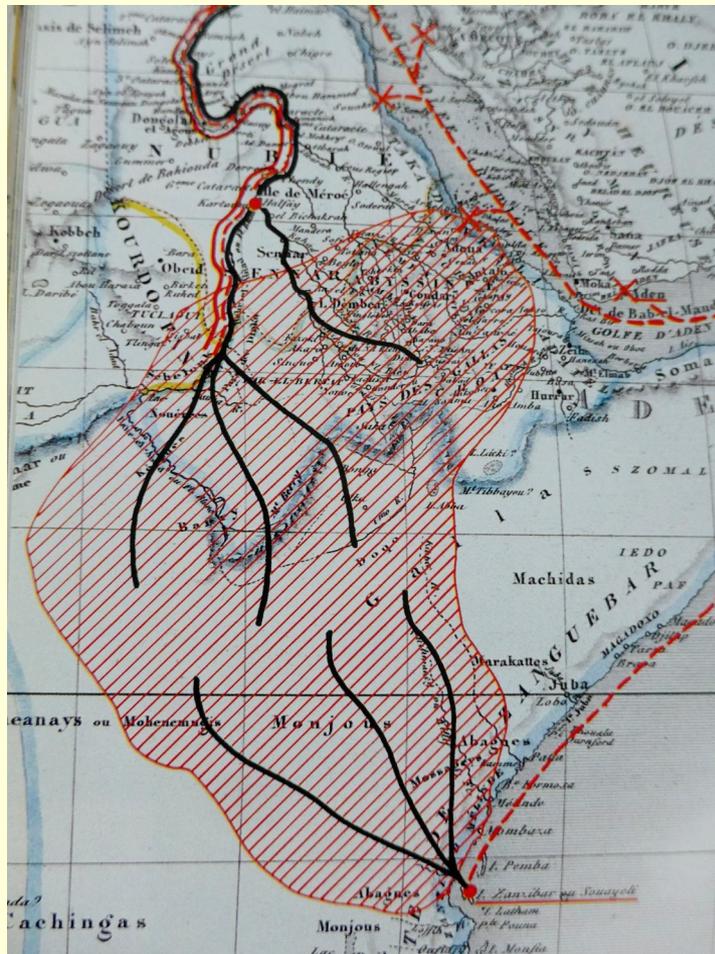
10. Baumann 1892/93

11. Kandt 1898

12. Waldecker 1937



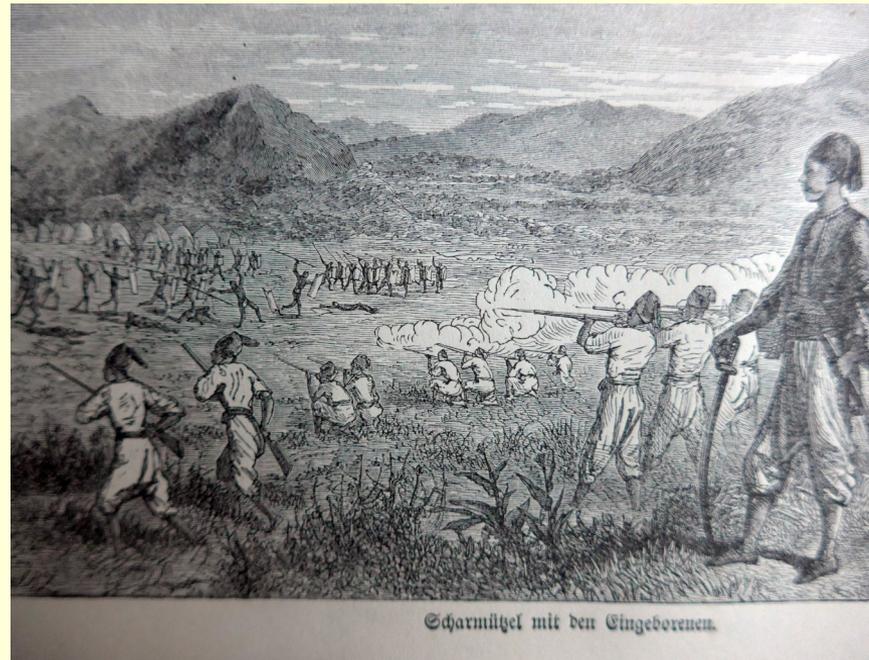
V. Die Klärung 1848 – 1898: von Krapf/Rebmann bis Kandt



Die wichtigsten Reisen begannen in Sansibar.

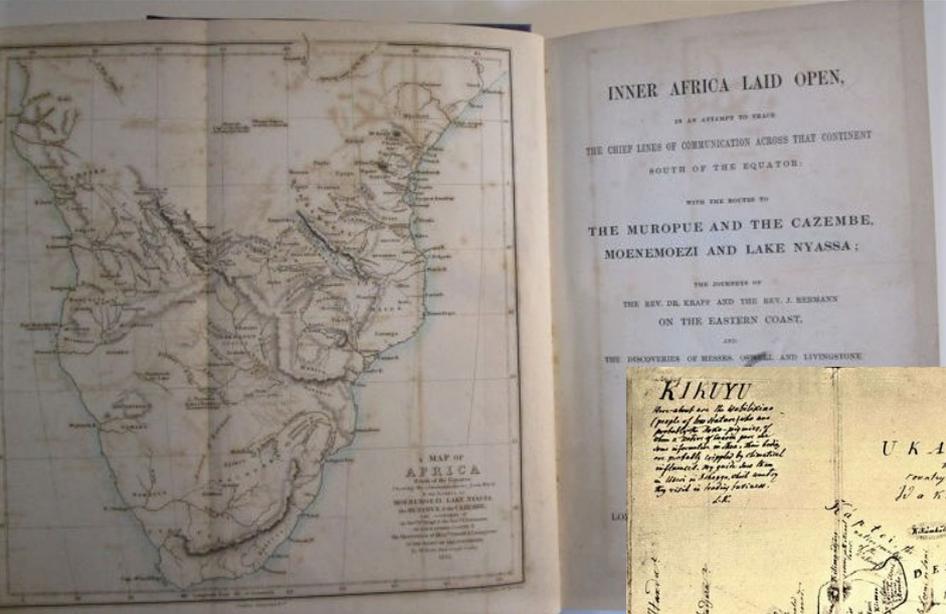
Hier stand die Logistik der arabischen Sklavenhändler zur Verfügung (Ausrüstung, Träger, kundige Führer).

Die z. T. entsetzlichen Methoden der Sklavenhändler im Umgang mit der indigenen Bevölkerung wurden meist akzeptiert und angenommen.

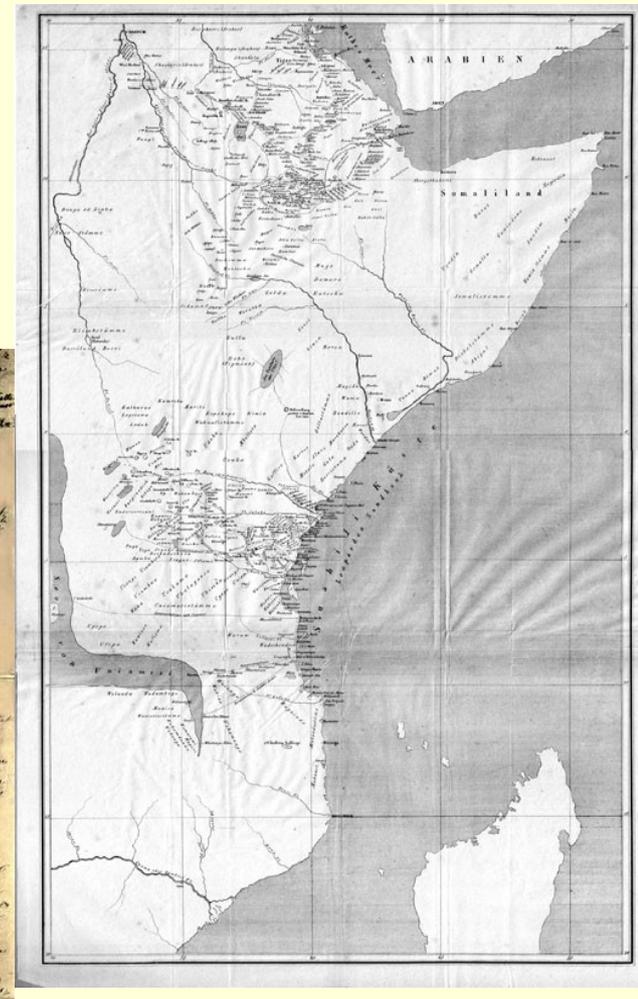


Scharmützel mit den Eingeborenen.

IV.1. Krapf/Rebmann/Erhardt 1848-56

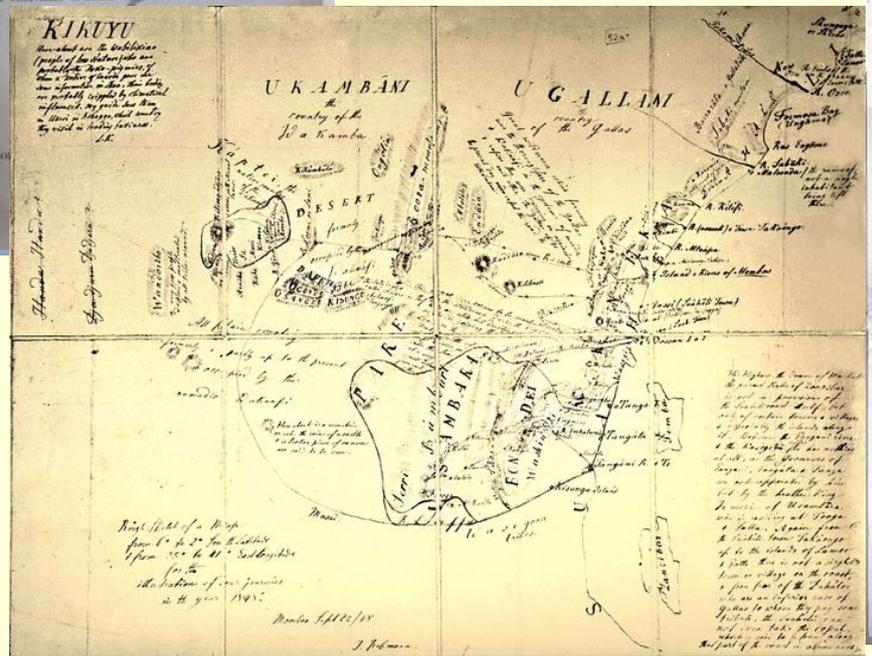


Schneeberge am Äquator



Krapf. Reisen in Ost Afrika 1852

Cooley. Inner Africa laid open. 1852



IV.1. Krapf/Rebmann/Erhardt 1848-56

Schneeberge am Äquator?

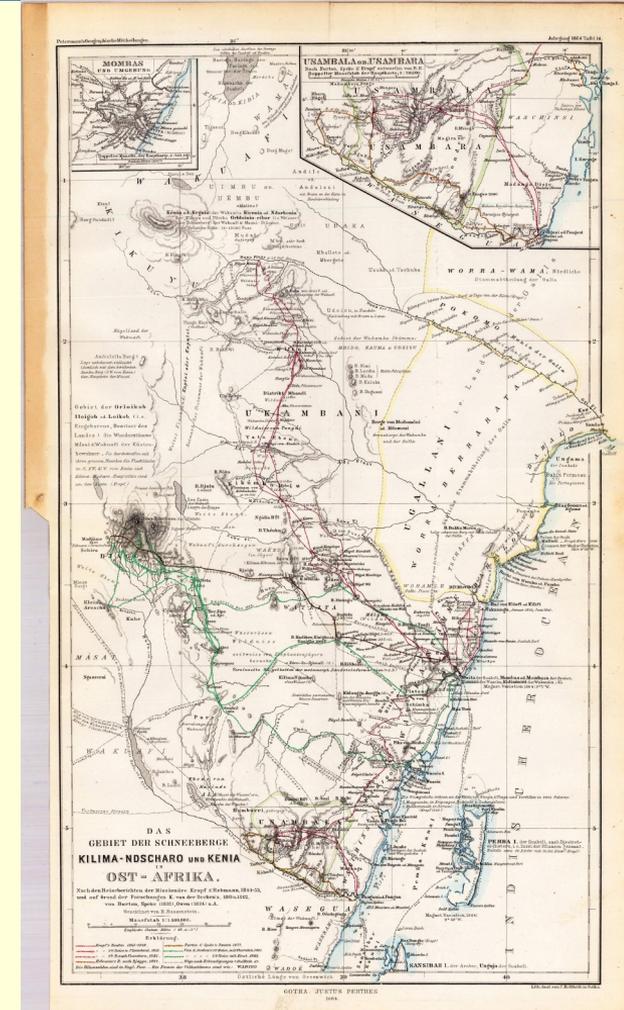
Cooley (Royal G. Society): Unmöglich

A. v. Humboldt: Durchaus möglich

Petermann: Karte schicken

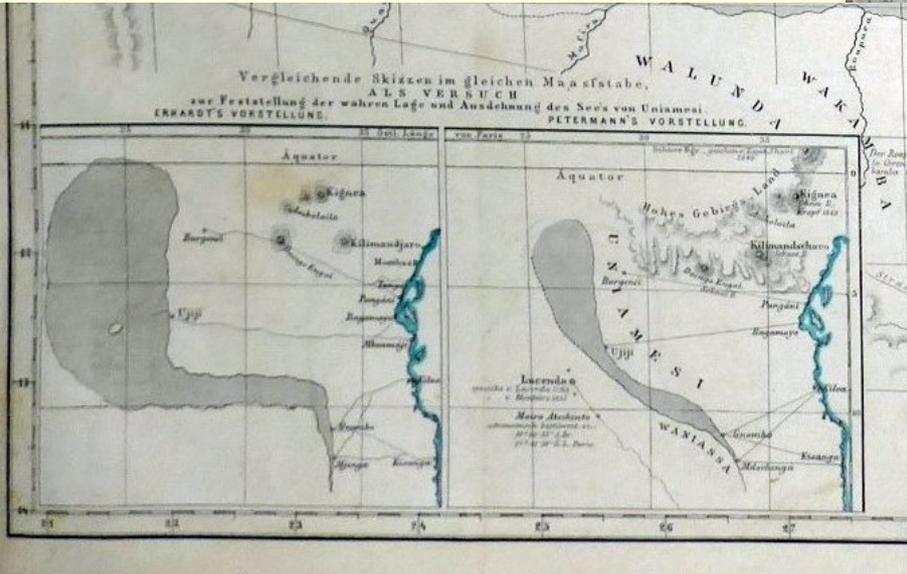


Der Kilimandscharo aus SO.



IV.1. Krapf/Rebmann/Erhardt 1848-56

Die Erhardt Karte von 1856
bei PGM 1856 Format 43 x
30



IV.1. Krapf/Rebmann/Erhardt 1848-56



(von kán, „Forst“), Kurattijar²⁾); 4) Vögel: Papagei, Pfau; 5) andere Thiere: Tiger, Bär (wörtlich: „Klumpfuss“), Elephant (wörtlich: „Mörserfuss“); 6) Ortschaften: Weiler; 7) Gewässer: Wasserfälle, wohlschmeckende Quellen; 8) Gewächse: Venkei (*Pterocarpus bilobus*; siehe Ainslie's Mat. Med. Hind., p. 207, (Kurissi³⁾) (sprich: Kuritchi); Kántal

¹⁾ Meine Übersetzung desselben wird in einem der nächsten Hefte der Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft erscheinen.
²⁾ Auch dieses Wort hängt mit Kunru und Kunram, „Berg“, zusammen.
³⁾ Auch dieser Name hängt mit Kunru oder Kunram zusammen. Rottler nennt in seinem Tamulisch-Englischen Lexikon drei Gewächse dieses Namens; Phoenix, L., Barleria, L., und Lawsonia, L.

So sind denn auch die Poliar und die Palejar auf den Pulney-Berge ein sprechendes Beispiel von der Bedeutung der Brahmanischen Kultur für die Urbevölkerung Ost-Indien's, indem sie beziehentlich zeigen, dass Hingabe an den Arischen Staat selbst rohe Jägerstämme an die Schwelle menschlicher Gesittung führte, Flucht vor demselben dagegen mit wahrhaft thierischer Verwilderung gebüßt wurde.

¹⁾ Rottler nennt als Gewächse dieses Namens: *Callophyllum*, L., und *Njälhal*. Unter den letztern Namen aber begreift er *Croceus sativus*, L., *Bombax*, L., *Cassia*, L., und *Caesalpinia*, L.

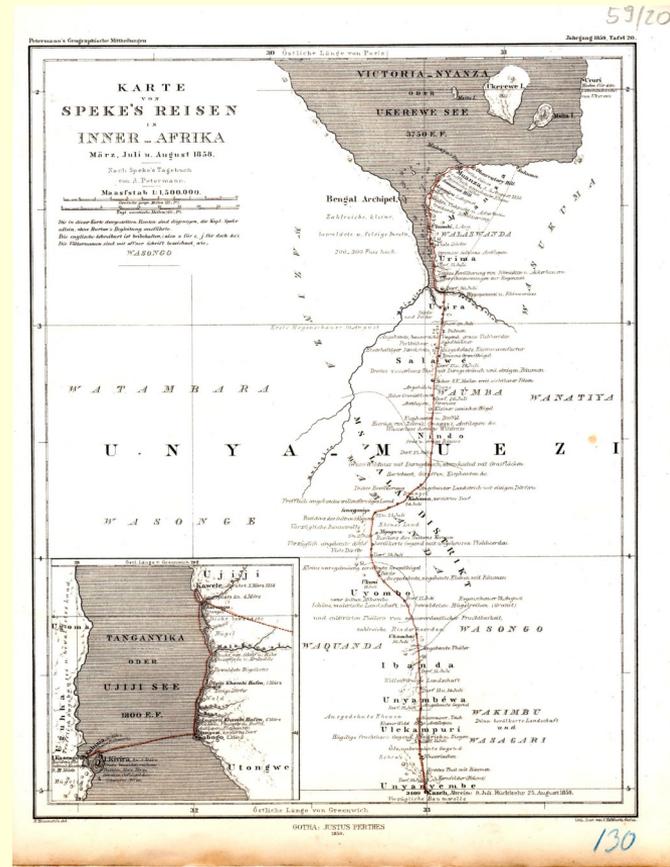
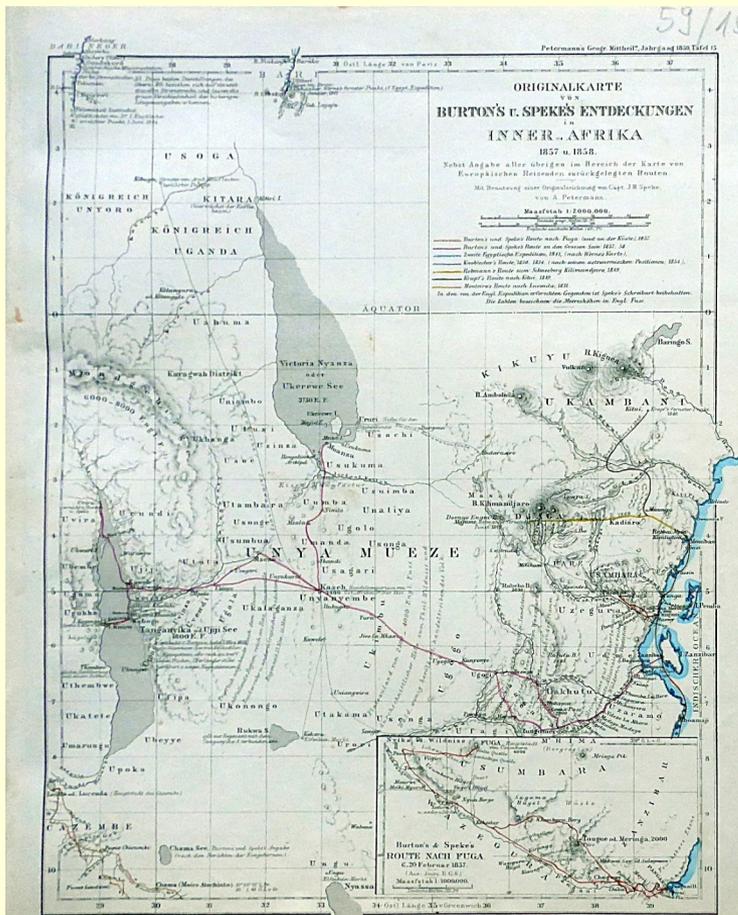
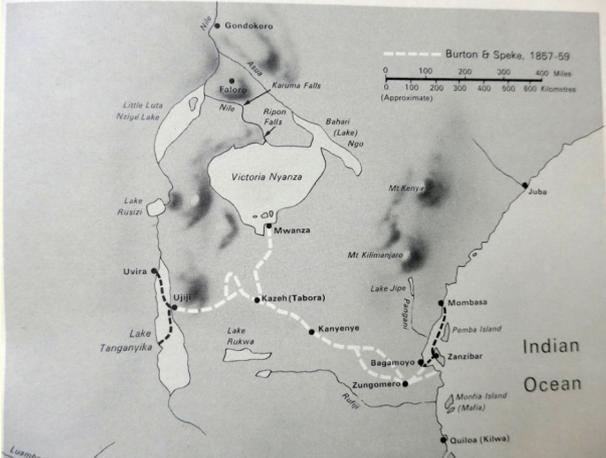
J. ERHARDT'S MÉMOIRE ZUR ERLÄUTERUNG DER VON IHM UND J. REBMANN ZUSAMMENGESTELLTEN KARTE VON OST- UND CENTRAL-AFRIKA. (S. TAFEL I.)

Nebst Bemerkungen von W. Desborough Cooley und A. Petermann.

I. J. ERHARDT'S MÉMOIRE.
 Afrika, hauptsächlich Inner-Afrika, war seit einer Reihe von Jahren ein Gegenstand allgemeiner Aufmerksamkeit für Geographen sowohl, als für jene religiösen Vereine, denen das Wohl der Söhne Ham's am Herzen liegt. In Ermangelung wahrer und zuverlässiger Berichte über die physikalischen Verhältnisse unbesuchter Gegenden häuften sich Hypothese auf Hypothese, und wohl von keinem

anderen Theil der Welt wurden so verschiedene und widersprechende Ansichten laut als von Central-Afrika südlich vom Äquator.
 Auch für die Missionare der „Church Mission Society“ in Ost-Afrika waren die physikalischen Gestaltungen von Ost- und Central-Afrika ein Gegenstand von grossem Interesse; da ja lagen die Gegenden, in welche es ihnen zur Aufgabe gemacht war das Evangelium des Friedens

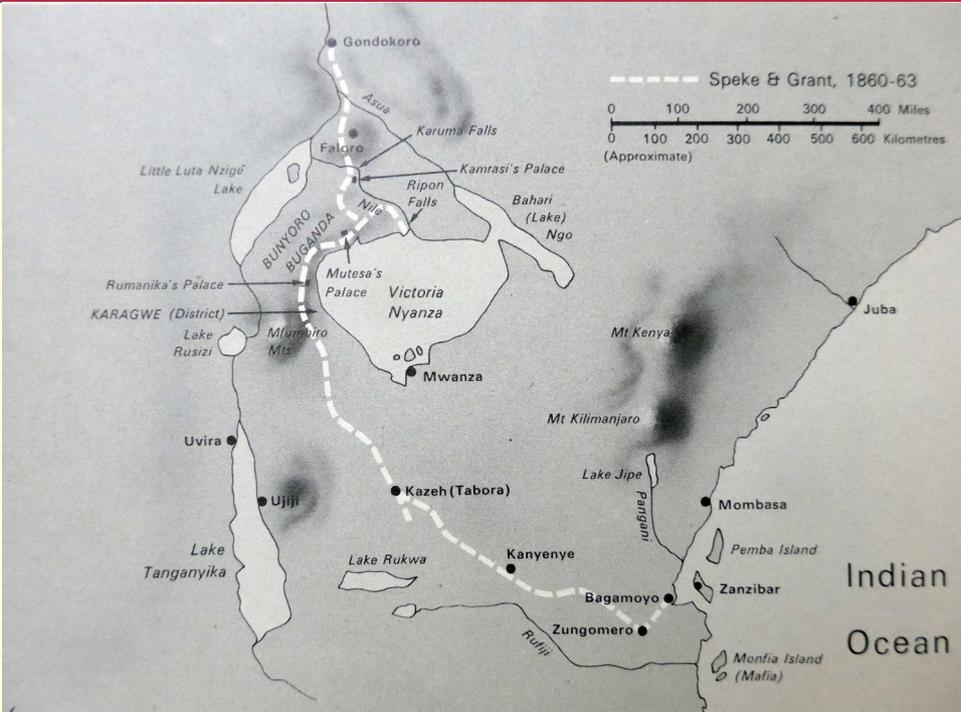
IV.2. Speke/Burton 1857-59



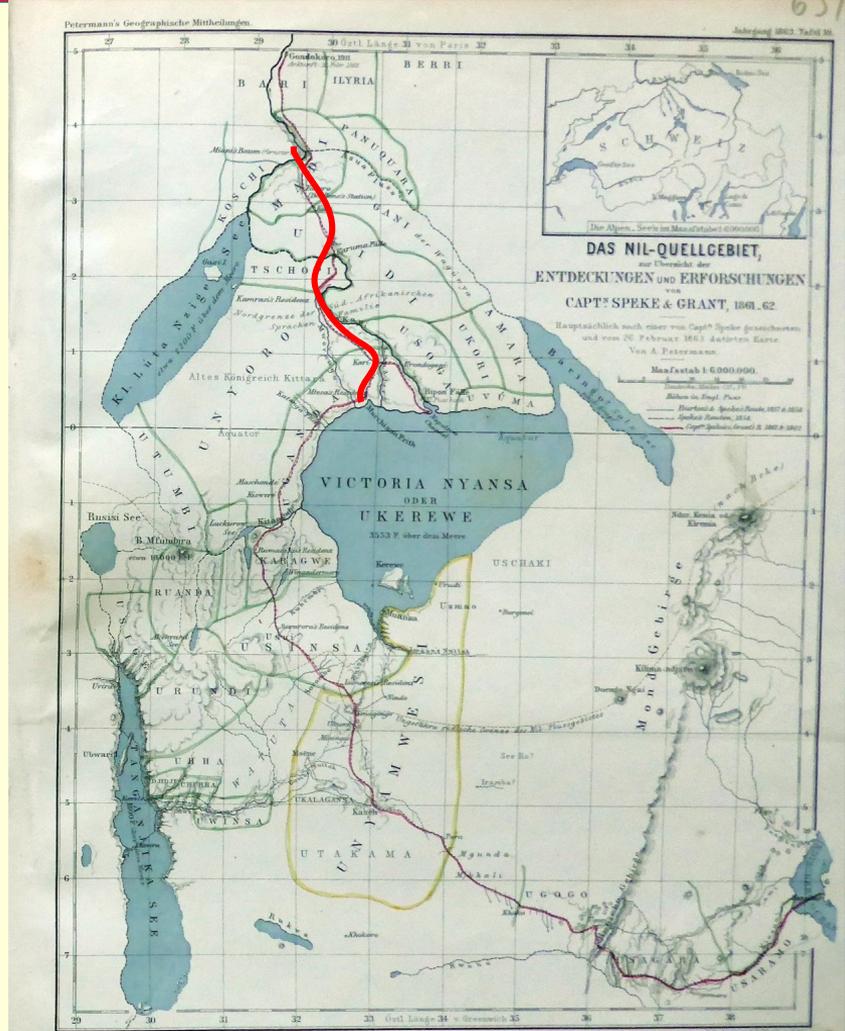
Die Reise bei PGM 1859

Speke ohne Burton am Victoria See (Ukerewe)

IV.3. Speke/Grant 1861-63



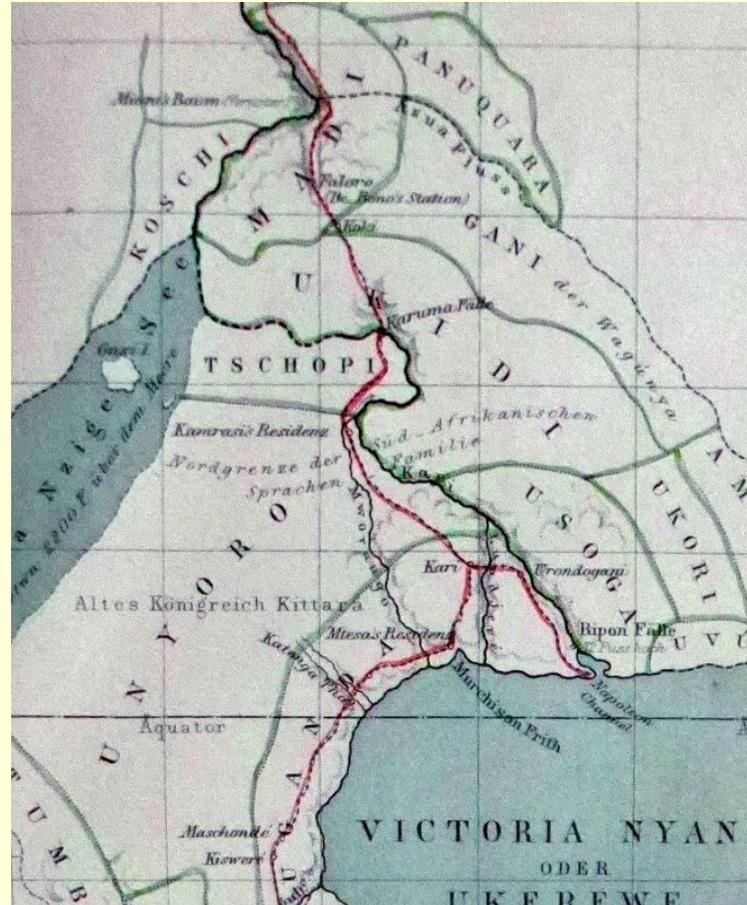
Die Reise bei PGM 1863



IV.3. Speke/Grant 1861-63

Speke und Grant können den nördlichen Ausflüssen nicht durchgängig bis Dufile folgen

Speke über das Volk der Bari: „Nackte Babaren,...Kannibalen, sie sind zu allen Zeiten das Haupthindernis für die Expeditionen von Nord nach Süd (zu den Nilquellen) gewesen.“

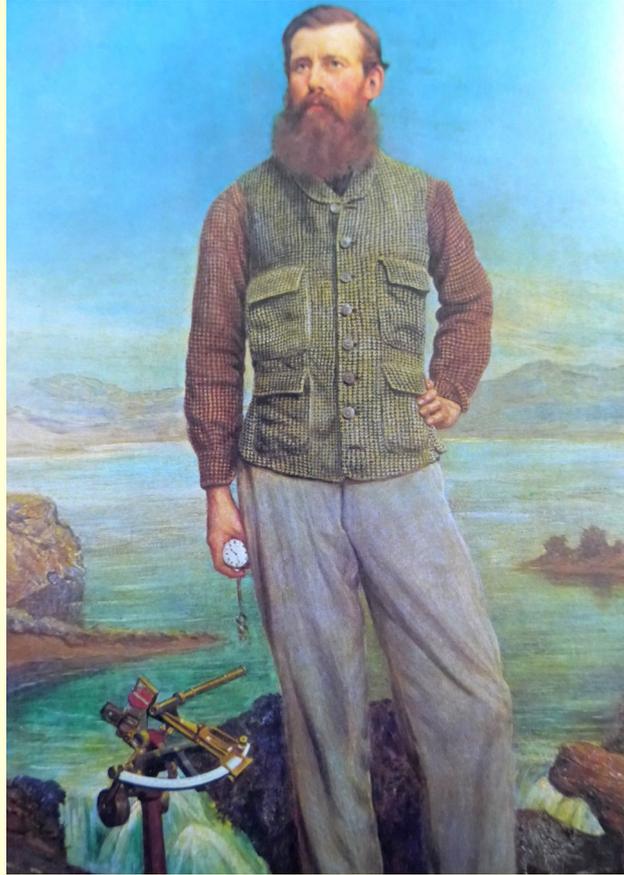


IV.3. Speke/Grant 1861-63

1863 London „The Nile is settled“

Bitterer Streit mit Burton,
der Unterstützung von Livingstone
Erfährt

15.9.1864 Speke stirbt durch einen
Jagdunfall



IV.4. Reisen von Norden 1860-65 Miani, Harnier, Baker

Missionar Knoblecher 1849 Reise bis $4^{\circ} 10'$

1852 Gründung der Station Gondokoro

Miani 1860 Vorstoß bis $3^{\circ} 30'$ n. B. - Dufile
(grünblau)

Harnier/Morlong 60/61 (rot), Speke/Grant (gelb)

1 (rot) 860



IV.4. Reisen von Norden 1860-65 Miani, Harnier, Baker (Sperling/Hawran 1984)



Dufile (heute Nimule) am Nilknie

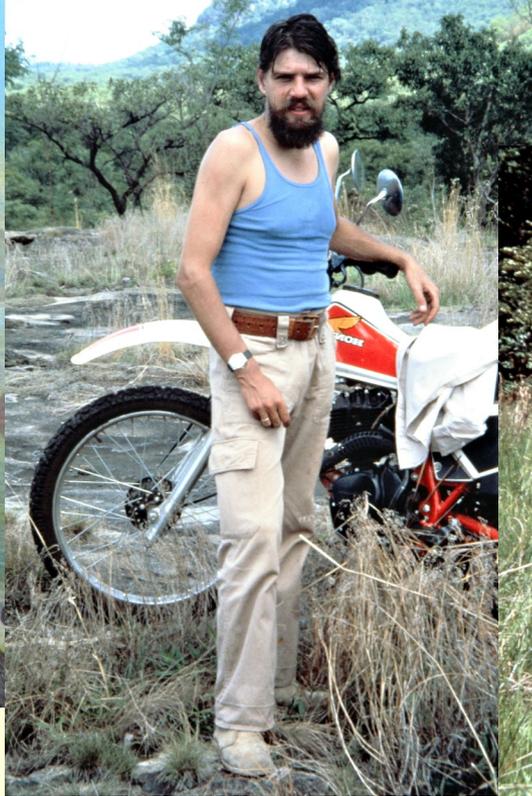
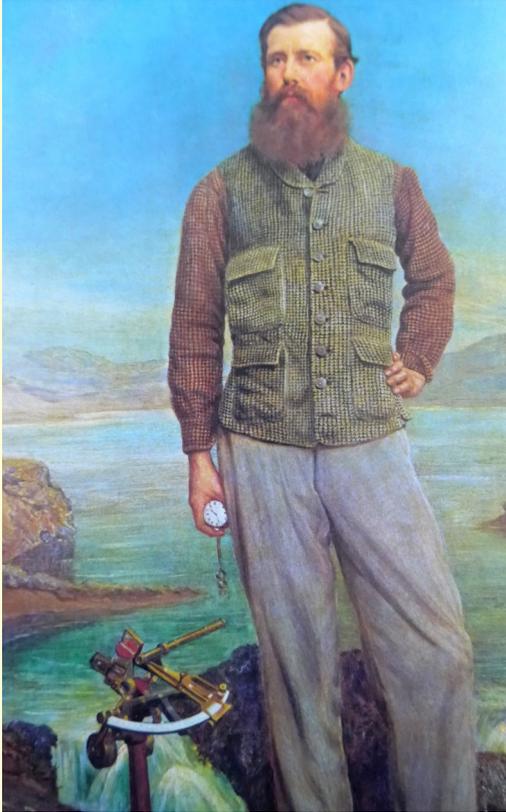
IV.4. Reisen von Norden 1860-65 Miani, Harnier, Baker, (Sperling/Hawran 1984)



IV.4. Reisen von Norden 1860-65 Miani, Harnier, E

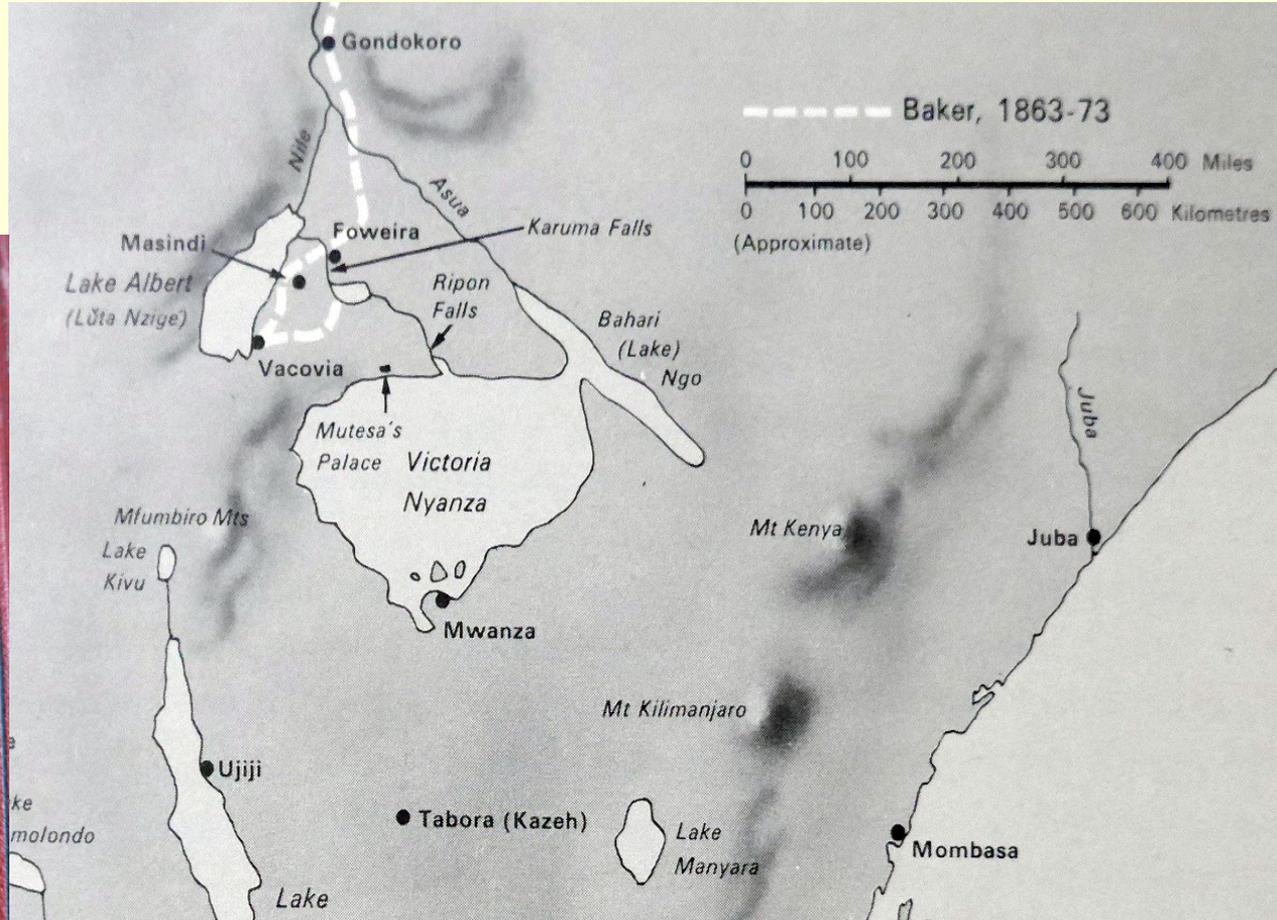
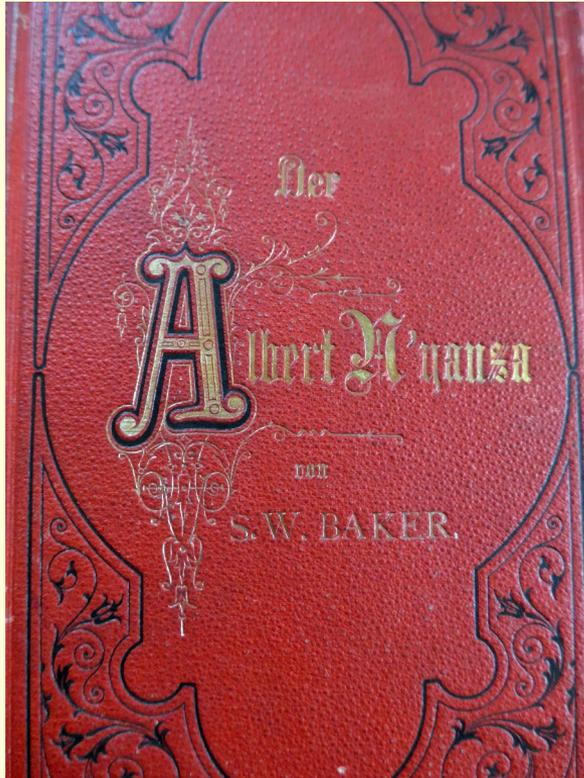


IV.4. Reisen von Norden 1860-65 Miani, Harnier, Baker, (Sperling/Hawran 1984)



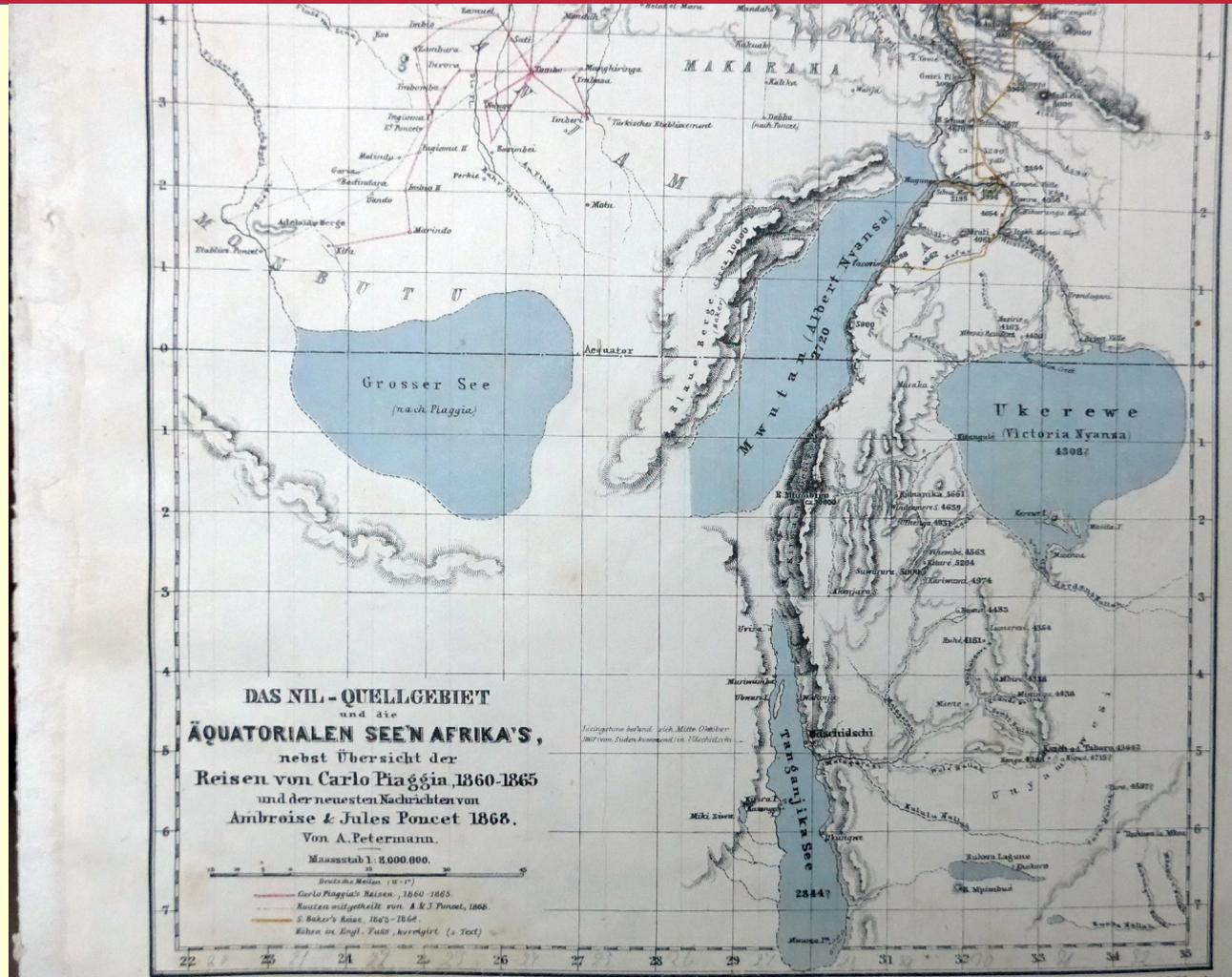
IV.4. Reisen von Norden 1862-65 Baker

02/63 Austausch mit Speke/Grant, Aufbruch zum Albert Nyanza mit seiner Frau

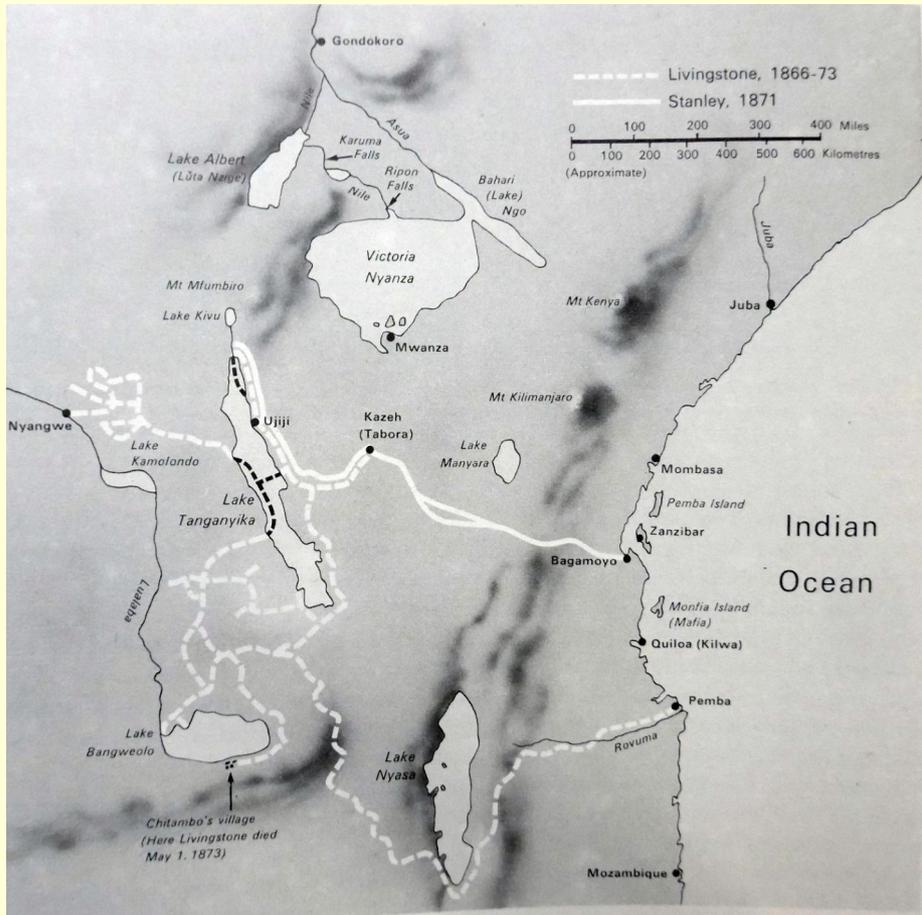


IV.5. Reisen von Norden 1860-65 Piaggia/Poncet

Reise im Gebiet der Niamniam
westl. des Nils
- ein neuer Riesensee vom
„Hörensagen“



IV.6. Livingstone 1865 - 73

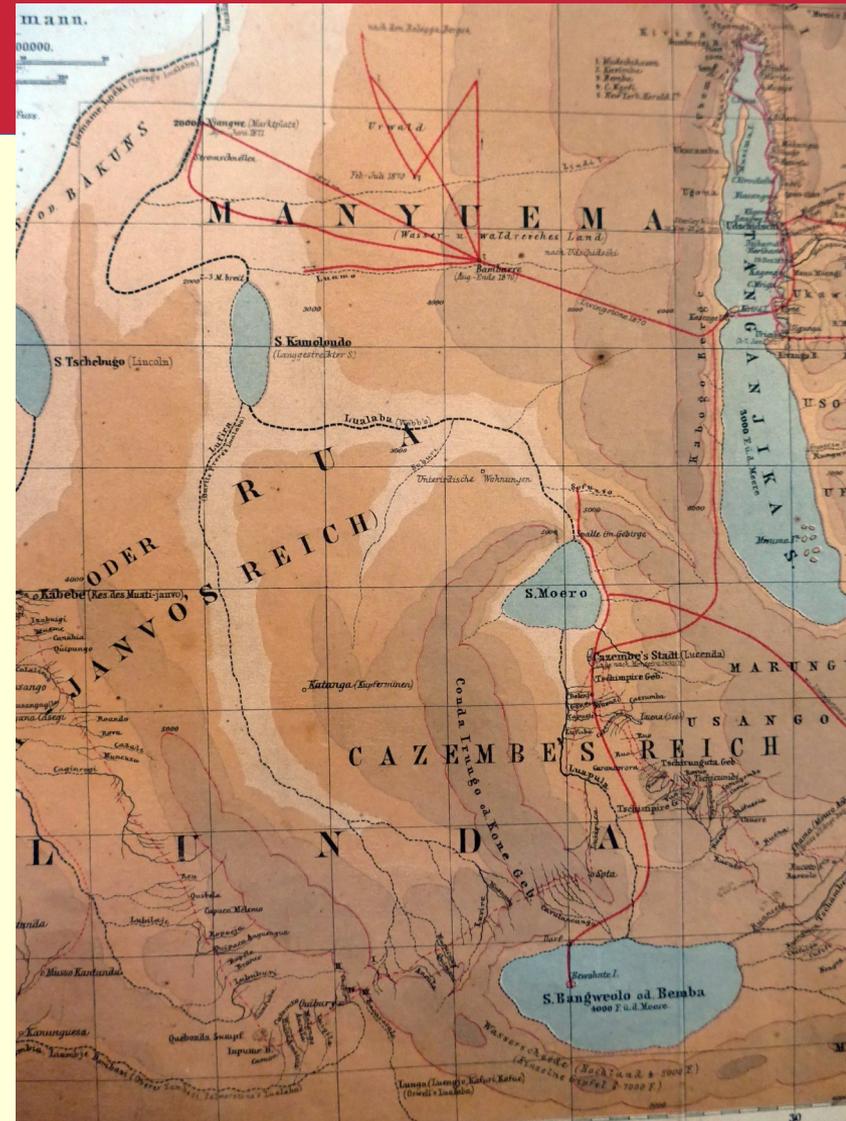
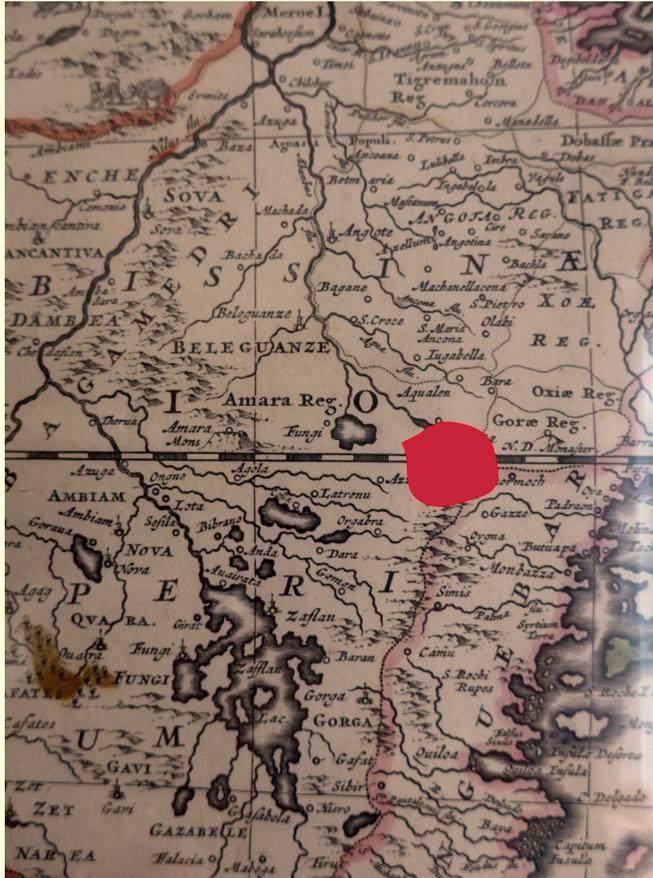


IV.6. Livingstone 1865 - 73

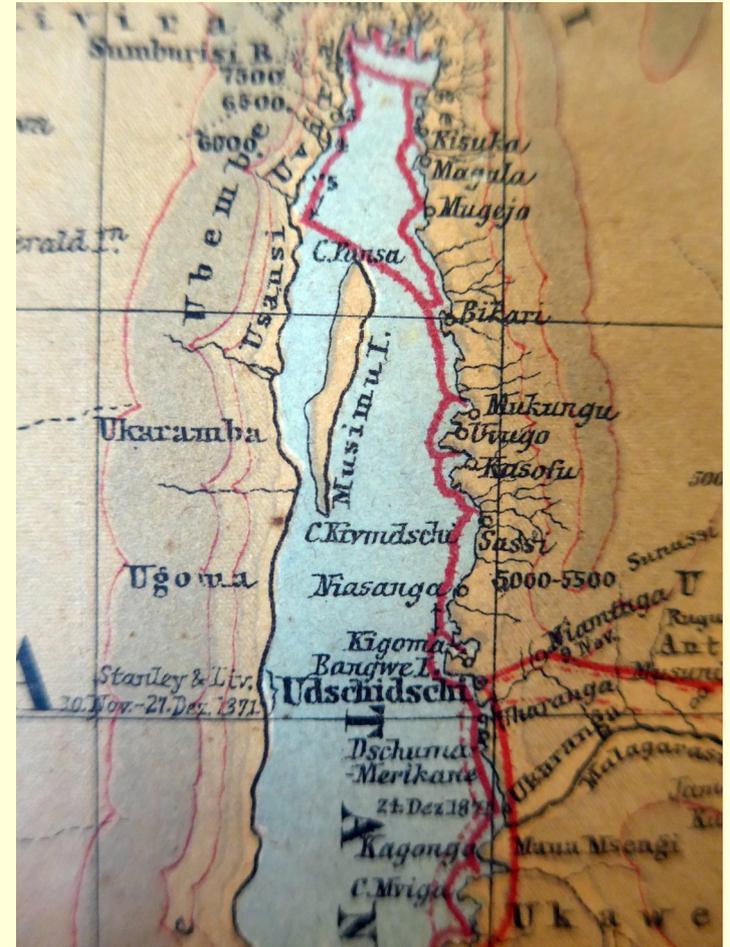
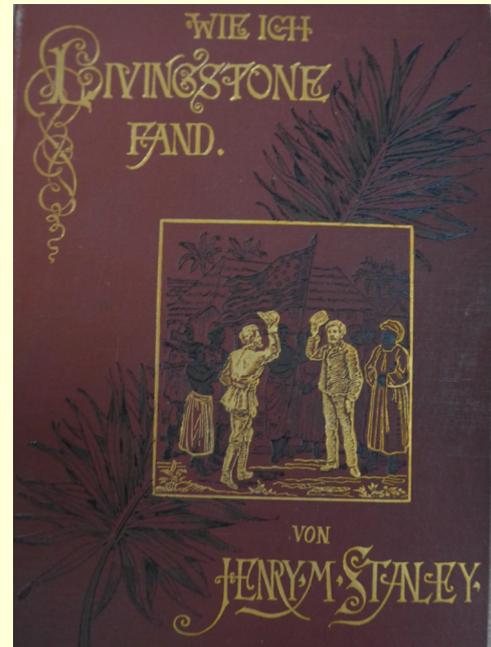
1865: Reise
über Rovuma –
Nyassa –
Reich
Cazembe

These:
Neuentdeckte
Seen
(Bangweolo,
Moero) und
Flüsse
(Lualaba,
Luakula) **sind**
Quellgebiete
des Nils
Kein westl.
Abfluss aus
dem
Tanganjika.

Karte nach Herodot um 1630
(de Wit)



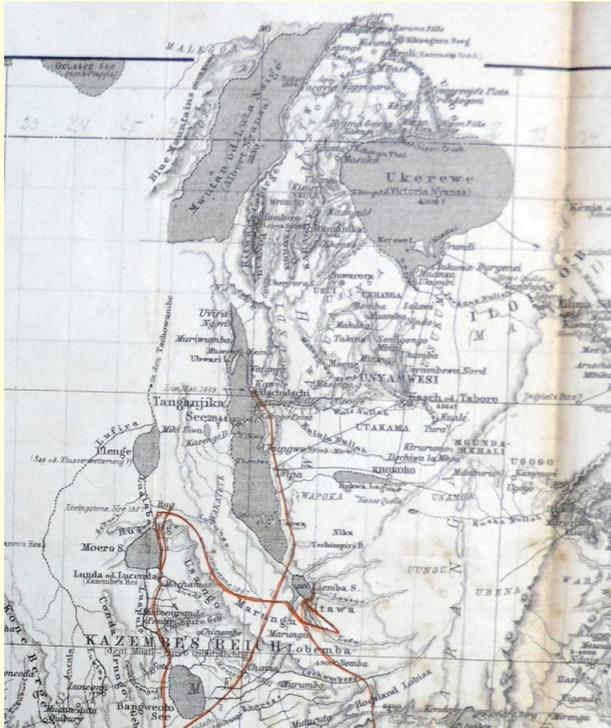
IV.6. Livingstone/Stanley 1871 – „Dr. Livingstone, I presume“



1871 Stanley findet nach langer Reise Liv. In Ujiji

Ende 71-72 gemeinsame Reise zum Nordende des Sees

IV.6. Livingstone/Stanley 1871 – „Dr. Livingstone, I presume“



Karten: PMG 70 -76

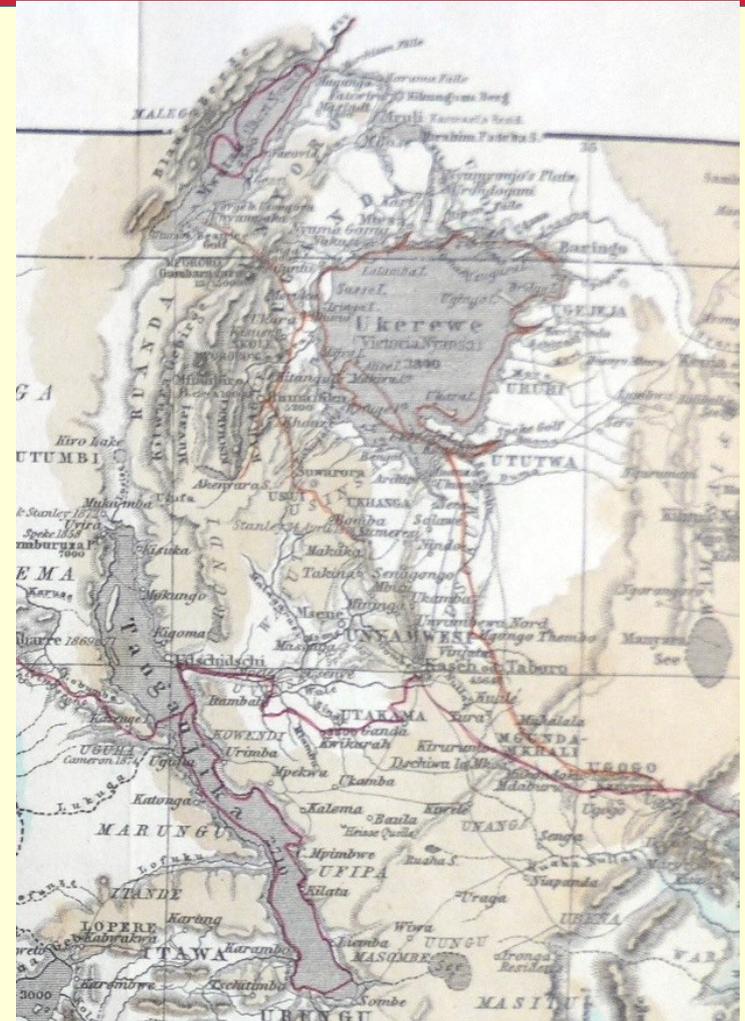
Liv + 1873 am Bengweolo

Ergebnisse:

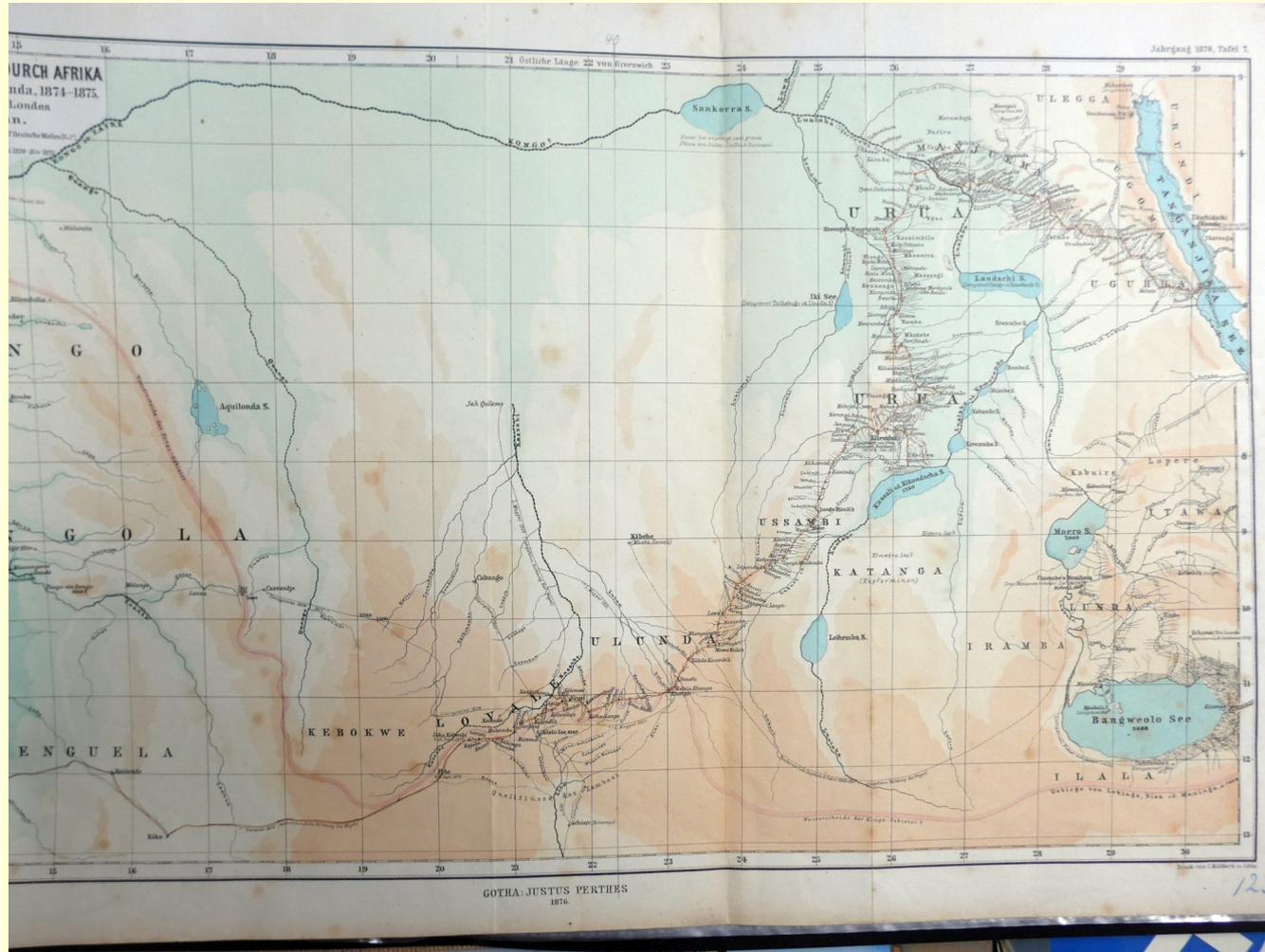
- Tanganjika hat keinen nördlichen Ausfluss
- Rusizi ist ein Zufluss

Genauere Berichte über das Gebiet nördlich des Sees:

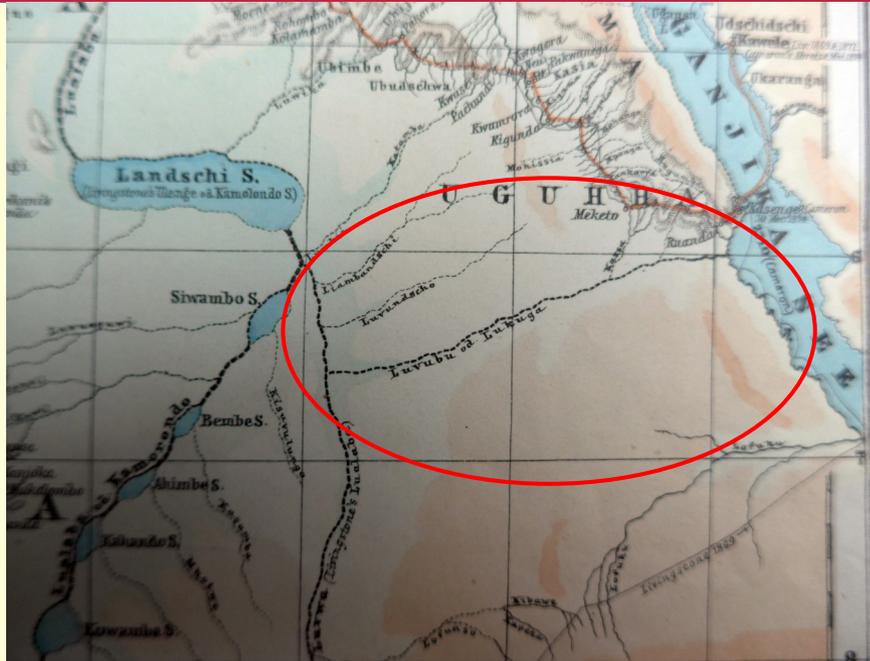
- Albert See muss deutlich kleiner sein
- Kenntnis vom Kivo See



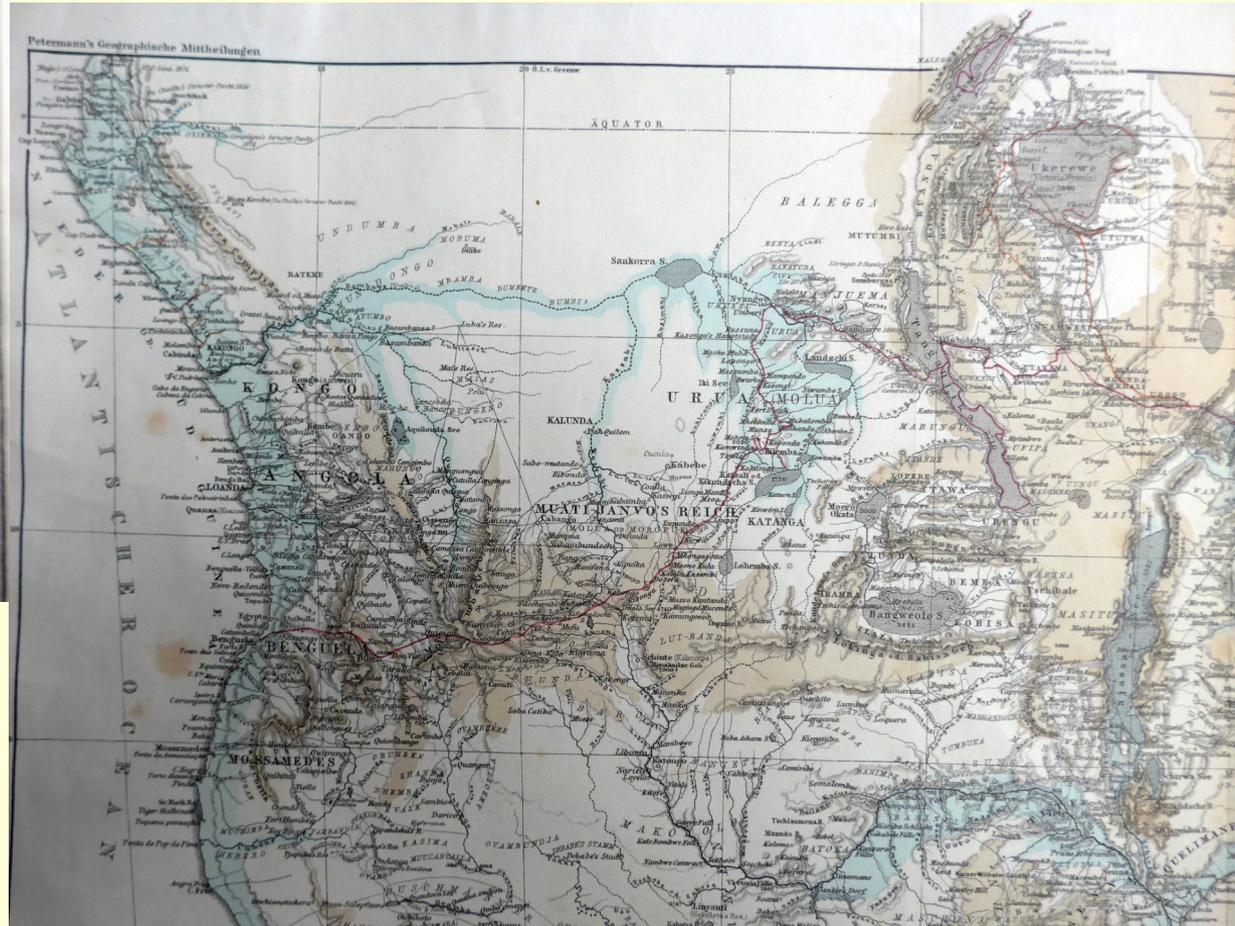
IV.7. Cameron 1873 – 74 – Liv. relief expedition



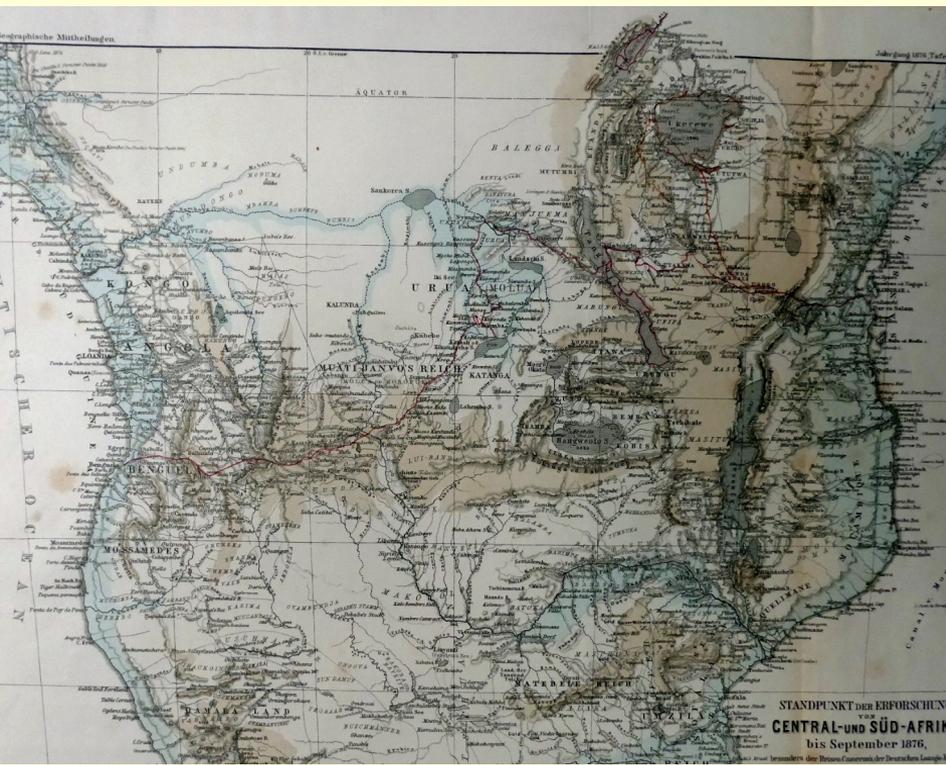
IV.7. Cameron 1873 – 74 – Liv. relief expedition



Lukuga/Lualaba liegen deutlich tiefer als der Nil beim Ausfluss aus dem Vic. See.
Sie gehören zum Kongo Stromgebiet

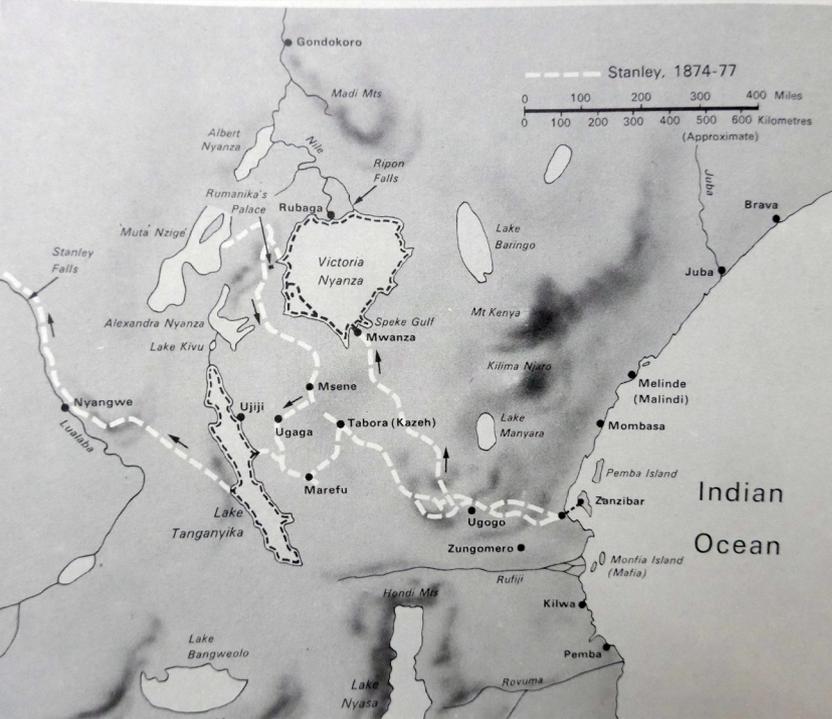


IV.8. Stanley 1871 - 77

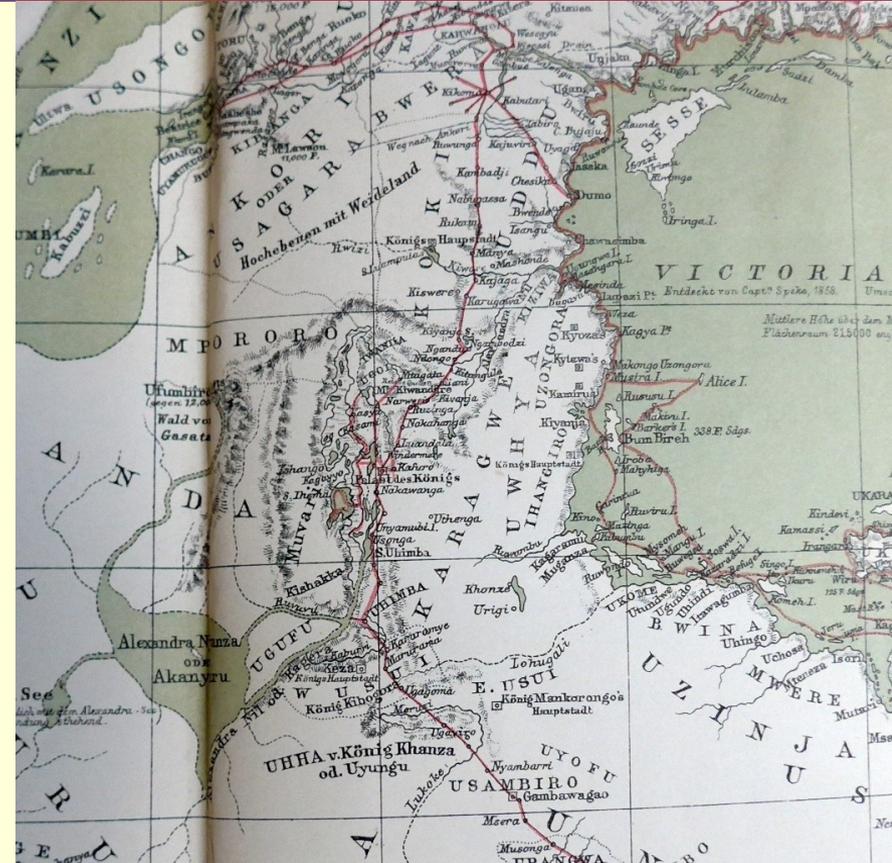


74 – 77 Die Stanley Ex.
verändert das Kartenbild
Zentralafrikas

IV.8. Stanley 1871 - 77

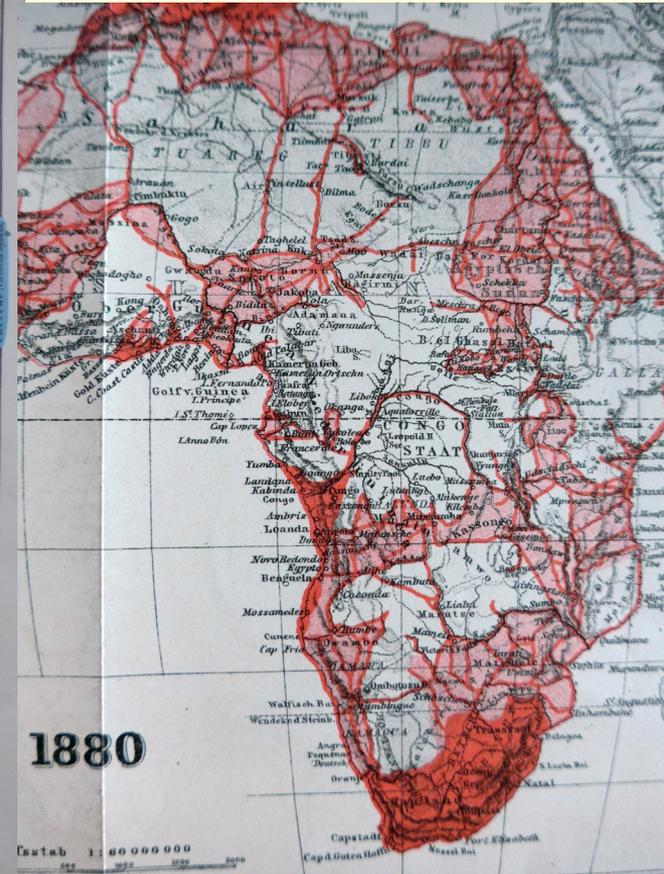
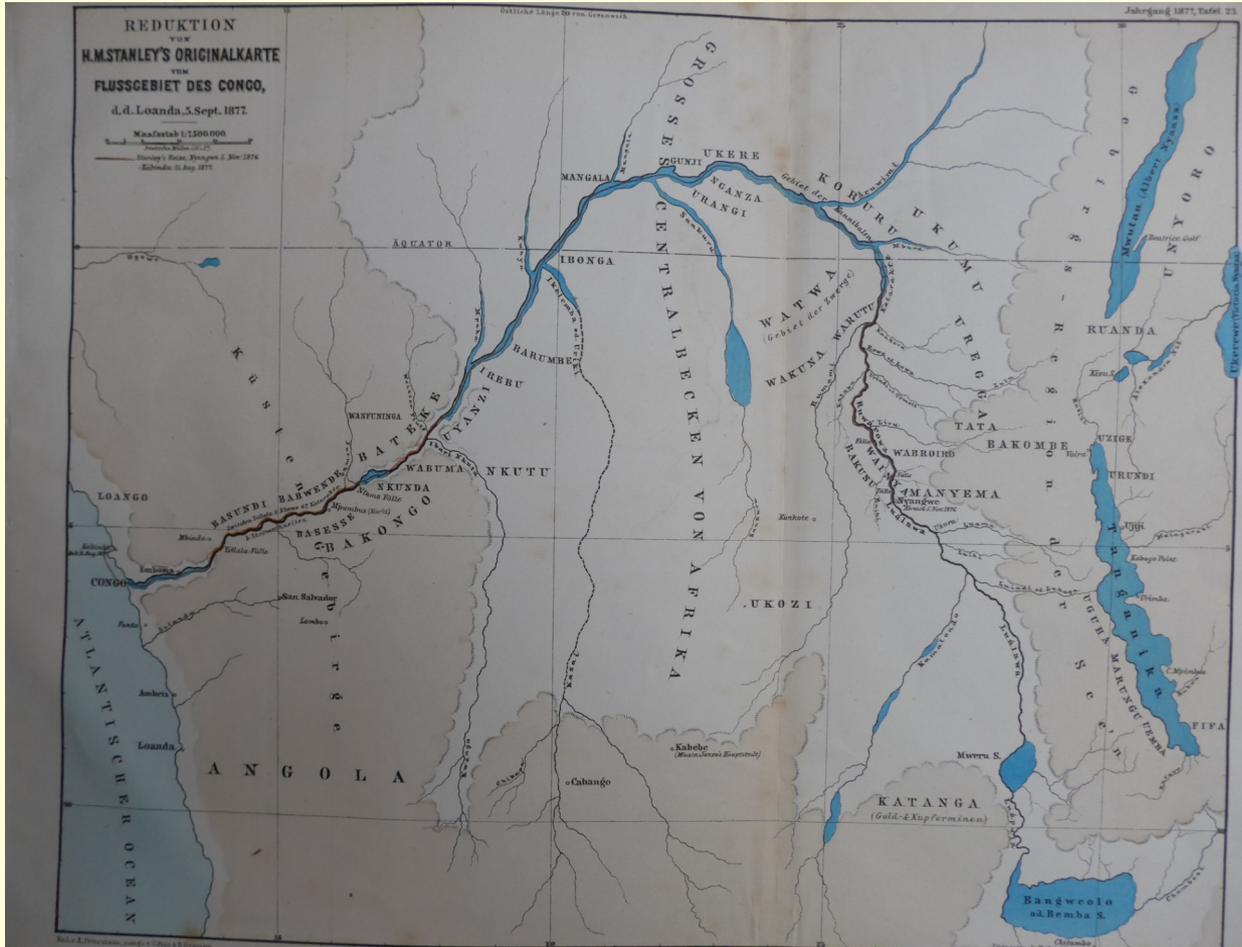


74 – 75 Umschiffung Vic. See und im Gebiet zwischen Vic. See und Edwardsee (Muta Nzige).
Kagera (Alexandra - Nil): Größter Quellfluss des Vic.



IV.8. Stanley 1871 - 77

76 – 77
Kongo
strom
bis zum
Atlantik



IV.8. Stanley 1871 - 77

Das große 2 bändige
Reisewerk „Durch den
dunklen Welttheil“ mit
2 riesigen Faltkarten



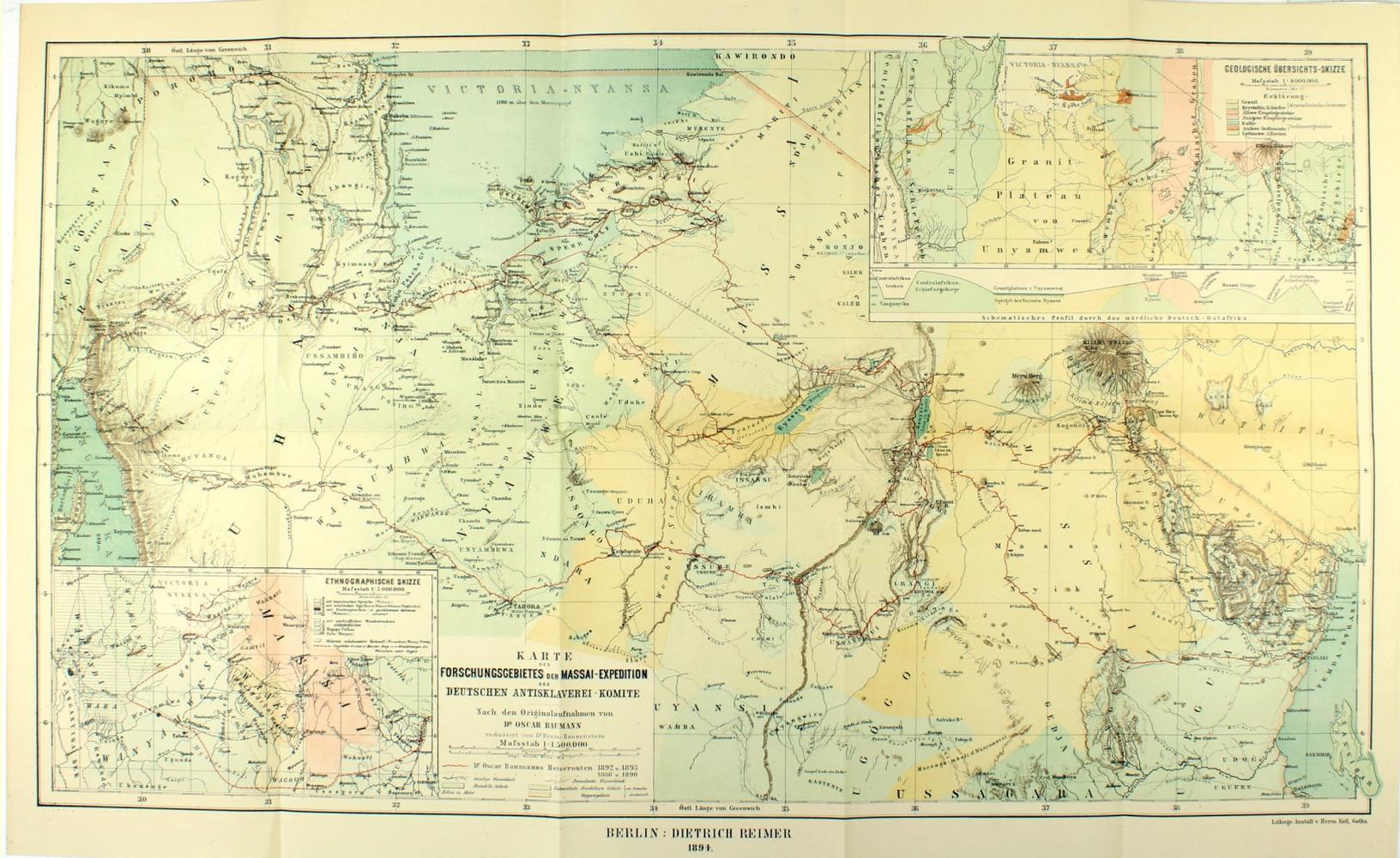
IV.9. Gessi, Piaggia 1876

- 76 Fahrt auf dem Nil von Dufile zum Albert N.
- erste Fahrt auf dem Albert Nyanza
- Speke's Annahmen vollständig bestätigt



IV.10. Baumann 1892/93

- 85 Gründung von Deutsch Ostafrika
- 92/93 Massai Expedition



IV.10. Baumann 1892/93

- Hassenstein: 4 Blatt Karte im Maßstab 1: 600 000
4 x 72 x 51 cm
- PMG E Heft 111



IV.10. Baumann 1892/93

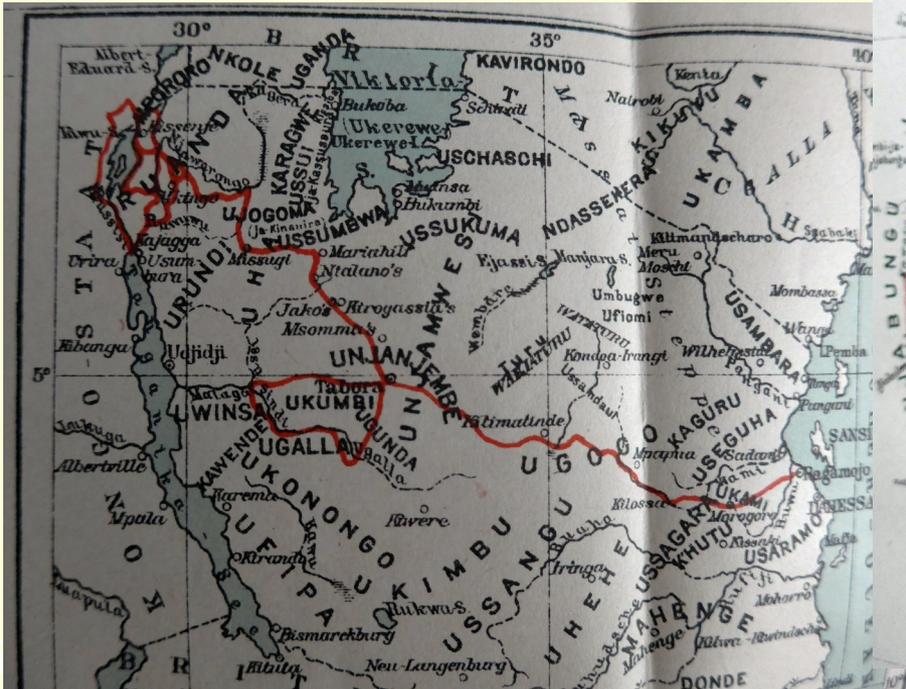
Nilquelle am
südlichsten Arm des
Kagera Nil – Ruvuvu -
Luvironza
im Hochland von
Burundi



IV.11. Kandt 1898 – Caput Nili

Forschungen im gesamten Kagera Gebiet

Kagera – mit 800 km der längste Quellfluss mit 1/3 der gesamten Wassermenge des Vic. See



IV.12. Waldecker 1937

Genauere Bestimmung
der Burundi Quelle:

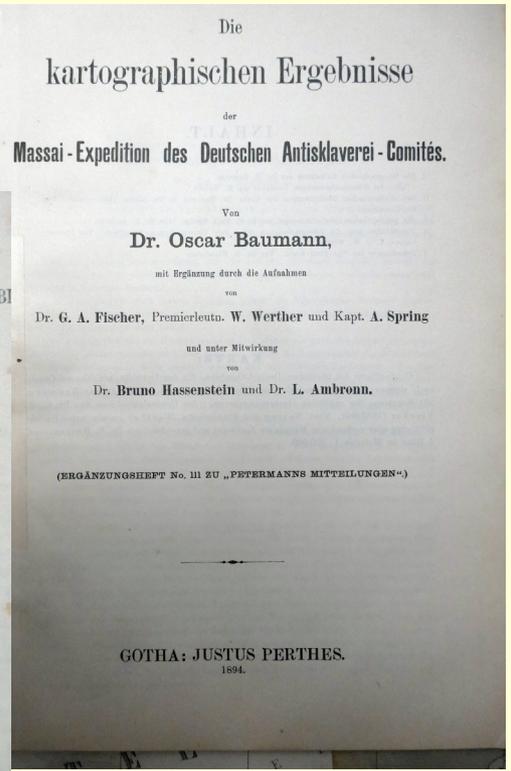
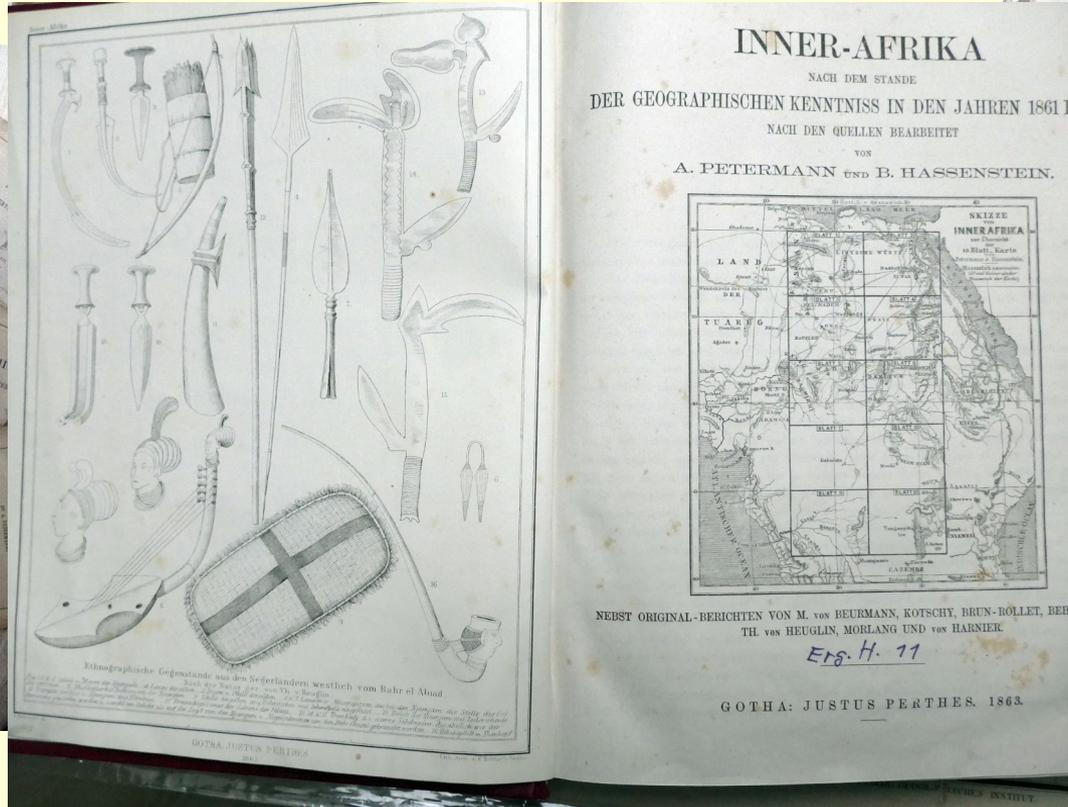
3° 55' s. Br./29° 51' öst. L. in 2400 m Höhe



CAPUT [IN] NILI
MERIDIONALISSIMUM
UT SIGNUM INCIPIENTIS FLUMINIS
PYRAMIDUM
ERECTA A.D. MDCCCXXXVIII
SUB PROTECTIONE PROCONSULIS
JUNGERS
ET CUM AUXILIO PATRIS COLLE
GERADINQUE
ET MONTEYNE A DR. BURKHART
WALDECKER
IN MEMORIAM OMNIUM QUAERENTIUM
CAPUT NILI
ERATOSTHENES PTOLEMAEUS
SPEKE STANLEY KANDT ET ALII
SUNT NOMINA NILI
KASUMO – MUKASENYI – KIGIRA
LUVIRONZA – RUVUBU – KAGERA
LAC VICTORIA – VICTORIA NILE
LAC KYOGA – MWITA NZIGE (LAC
ALBERT)
BAHR EL GEBEL – KIR-BAHR EL ABIAD
NIL

V. Verzeichniß der verwendeten Quellen

Petermanns Mittheilungen aus Justus Perthes Geographischer Anstalt. Jahressbände und Ergänzungshefte. Gotha 1855 - 1911

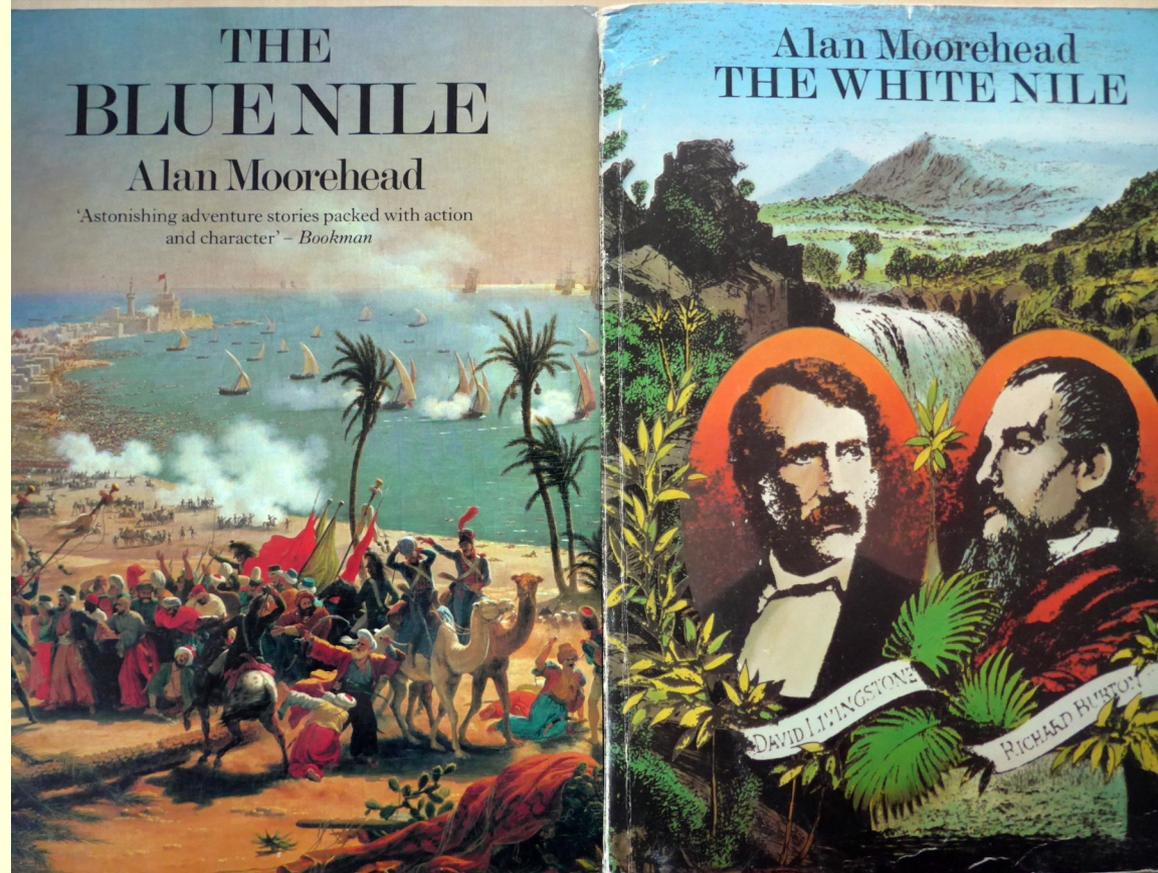


V. Verzeichnis der verwendeten Quellen

Alan Moorehead. The White Nile.

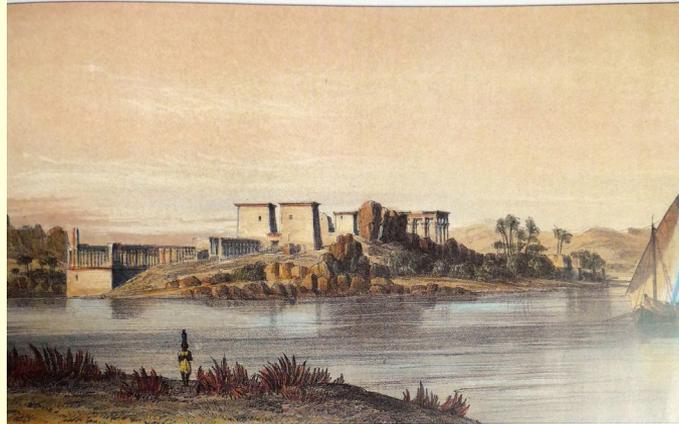
Ders. The Blue Nile.

Penguin Books. 1973



V. Verzeichnis der verwendeten Quellen

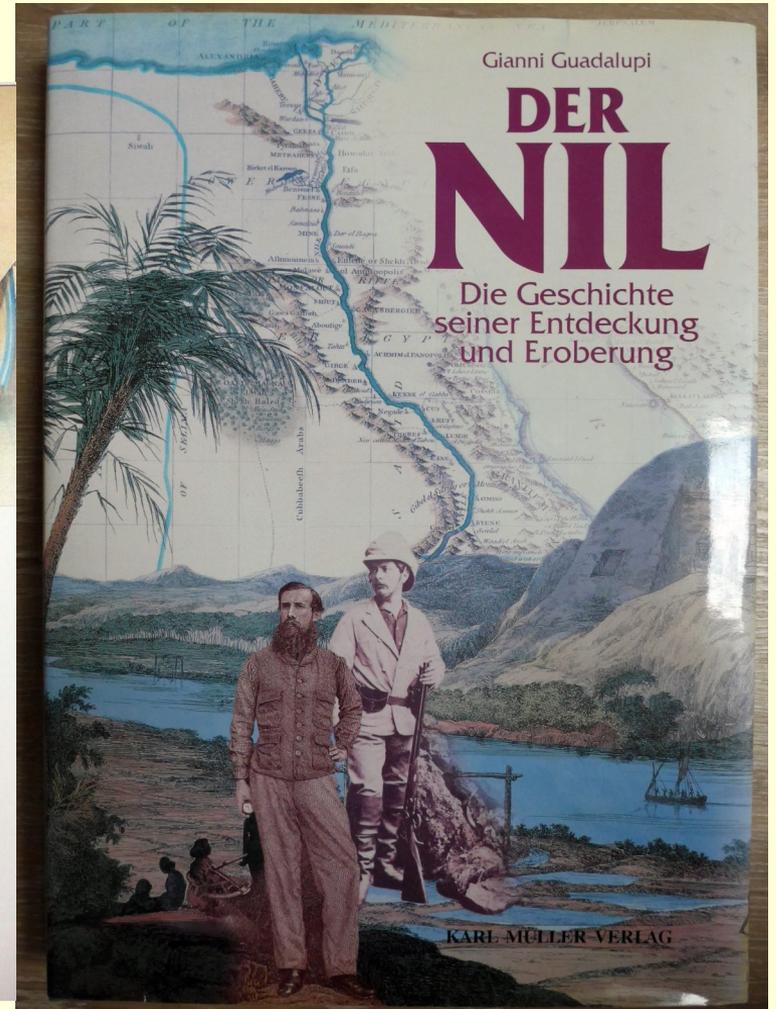
Gianni Guadalupi.
Der Nil.
Karl Müller Verlag. o.J.
Riesiger Bildband,
opulent
Illustriert.



DER NIL

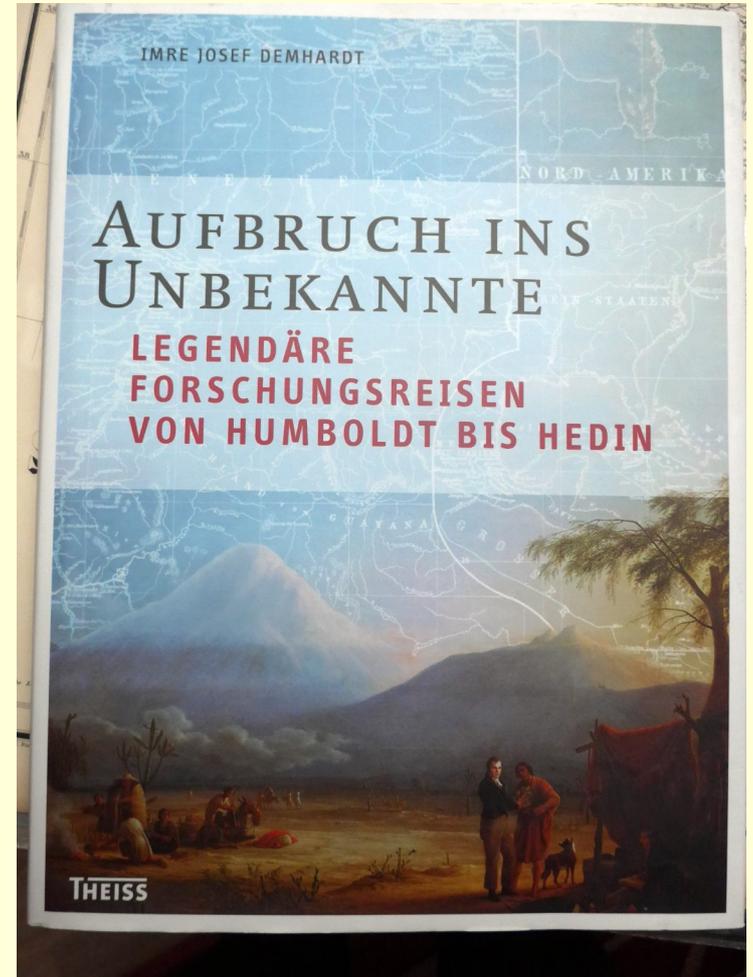
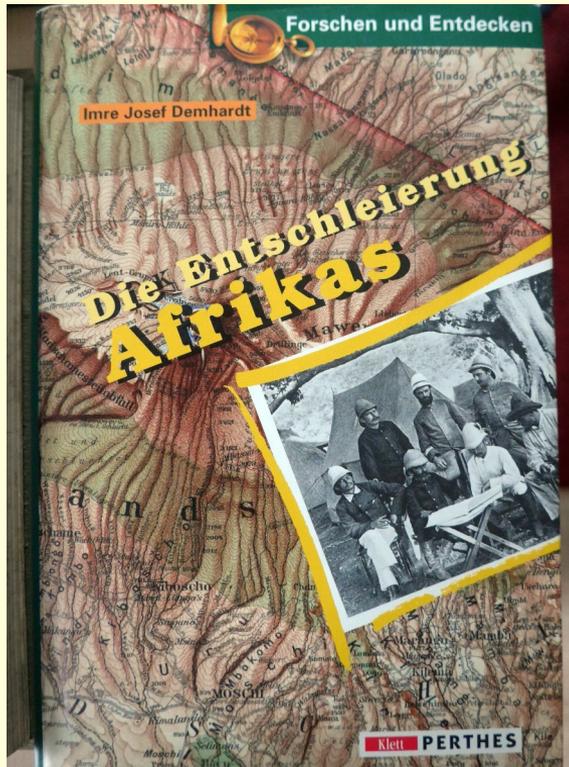
Die Geschichte
seiner Entdeckung
und Eroberung

KARL MÜLLER VERLAG



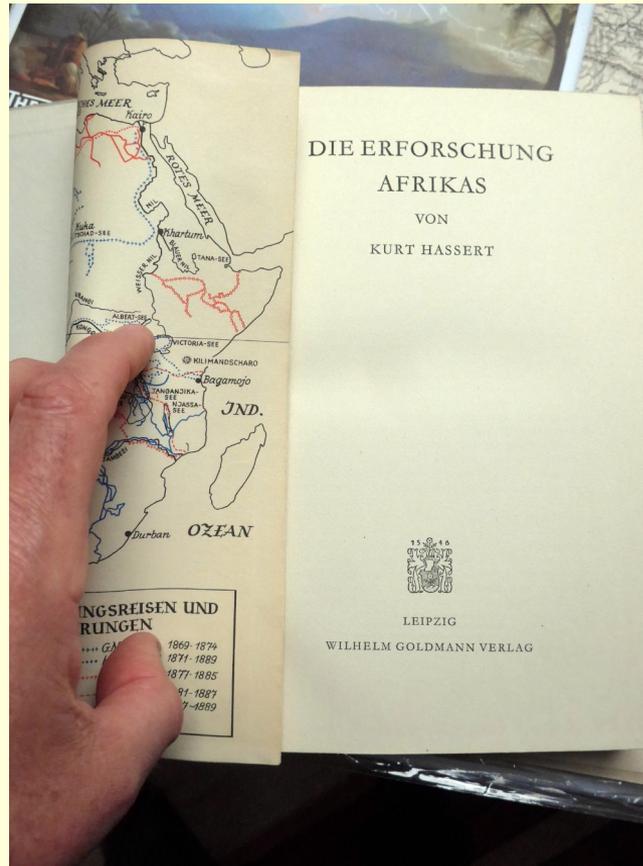
V. Verzeichnis der verwendeten Quellen

Prof. Imre Demhardt. Aufbruch ins Unbekannte.
Ders. Die Entschleierung Afrikas. .
Theiss Verlag. 2011/ Klett Perthes 2000



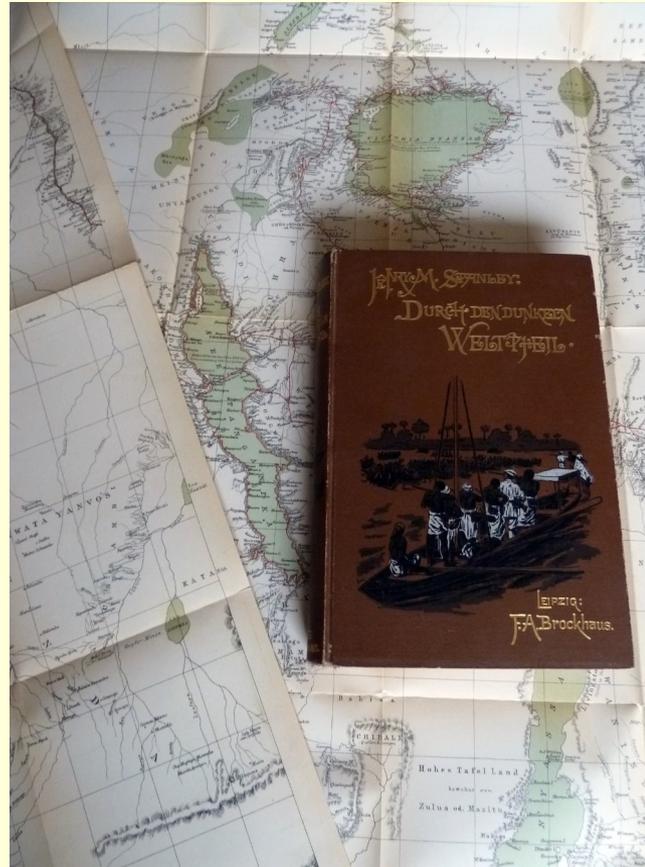
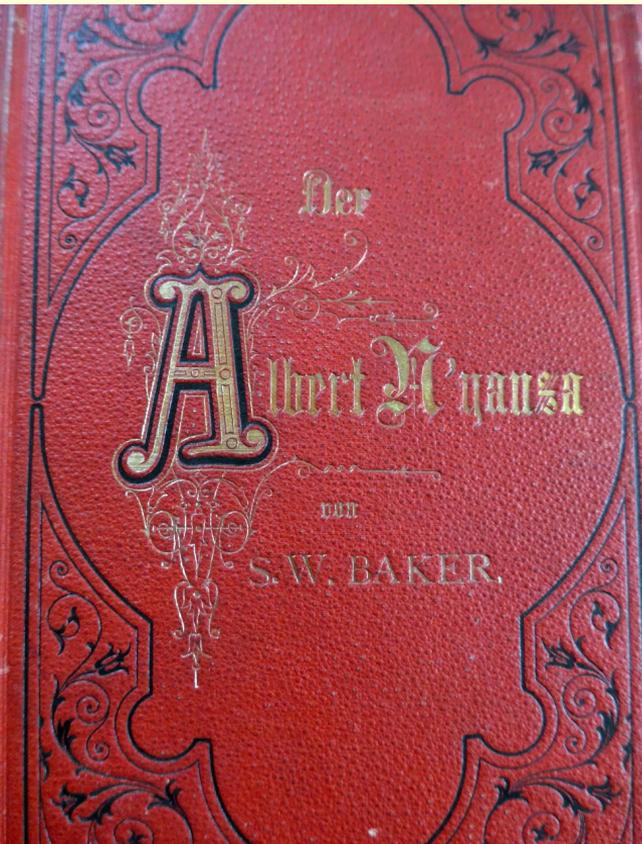
V. Verzeichnis der verwendeten Quellen

Kurt Hassert. Die Erforschung Afrikas.
Leipzig. 1941



V. Verzeichnis der verwendeten Quellen

Originalwerke von Baker, Stanley, Kandt.



Vielen Dank für Ihr Interesse!



Mehr als 50 PGM Berichte von Livingstone, Nachtigal, Schweinfurth, Junker, Heuglin, Munzinger, Schuver, Menges,

